

STATISTISCHE BERICHTE

Unverkäufliches
Freiexemplar



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VI/20/1

Erschienen am 18. Juli 1953

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter sowie Einfuhrpreise wichtiger Waren

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	2
"Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter" Sonderabdruck aus "Wirtschaft und Statistik"....	145-153 u. 198-200
Vorbemerkung.....	3
Einfuhrpreise.....	4-7
Indexziffern der Einkaufspreise für Auslandsgüter nach Monaten.....	8-9
Indexziffern der Ein- und Ausfuhrpreise sowie der Ein- und Ausfuhrdurchschnittswerte	10-11

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

Inhaltsübersicht

- Einleitende Bemerkung
- Darlegung der Berechnungsmethoden
 - Die Aufgabe des Index
 - Das Preismaterial
 - Einfuhrwerte 1950 als Wägungsgrundlage
 - Die Gliederung des Index
 - Die Rechenverfahren im einzelnen
- Die Berechnungsergebnisse
 - Die Entwicklung der Einfuhrpreise bis Anfang 1953
 - Vergleich der deutschen Einfuhrpreisentwicklung mit der Preisentwicklung auf dem Weltmarkt
 - Vergleich der Einkaufspreise mit den deutschen Erzeugerpreisen
 - Vergleich des Einfuhrpreisindex mit dem Index der Einfuhrdurchschnittswerte

Einleitende Bemerkung

Das Statistische Bundesamt ist bemüht, ein System von Meßinstrumenten der Preisentwicklung aufzubauen, das in großen Zügen in einem früheren Artikel in dieser Zeitschrift¹⁾ dargestellt worden ist. Von diesem Programm sind bisher fertiggestellt

- der Index der Verkaufspreise der Landwirtschaft für ihre Erzeugnisse,
- der Index der Verkaufspreise der Industrie für ihre Erzeugnisse,
- der Index der Verkaufspreise des Einzelhandels für sein Sortiment,
- der Index der Einkaufspreise der Landwirtschaft für sächliche Betriebsmittel,
- der Index der Einkaufspreise der Bauherren für Wohnungsbauleistungen,
- der Index der Einkaufspreise der Haushaltungen für Güter, Leistungen und Nutzungen der Lebenshaltung.

Einige dieser Indizes müssen noch den neuen wirtschaftlichen Verhältnissen und den umfassenderen Ansprüchen der Wirtschaft und Verwaltung angepaßt werden. Obwohl man verschiedene der genannten Indizes oder Teilindizes daraus auch für die Beobachtung ähnlich gelagerter Preisentwicklungen in anderen Bereichen verwenden kann, zeigt diese Übersicht doch deutlich, welche Lücken das System der Preisindizes noch aufweist. Eine dieser Lücken ist der Preisindex für den Guterstrom, der aus dem Ausland in die deutsche Volkswirtschaft fließt, und das Gegenstück dazu, der Index für die Verkaufspreise der deutschen Volkswirtschaft an das Ausland. Die umfangreichen Vorbereitungen für die Berechnung des Preisindex für die Einkäufe der deutschen Volkswirtschaft im Ausland sind nun so weit gediehen, daß die Berechnung eines vorläufigen „Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter“ (kurz „Einfuhrpreisindex“ genannt) durchgeführt werden konnte. Methoden und Ergebnisse der Berechnungen werden nachstehend bekanntgegeben.

Die Aufgabe des Index

Es fließt laufend ein Strom von Gütern der verschiedensten Art über die Grenzen des deutschen Wirtschaftsgebietes

¹⁾ Vgl. Preisindizes im volkswirtschaftlichen Güterkreislauf, „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg. N. F., 1949 (Dezember), S. 261 ff.

herein. Für diese Güter werden Zahlungen geleistet, deren Höhe von dem Preis, der Menge, der Qualität der Güter, den Transportkosten bis zur deutschen Grenze und anderen Faktoren abhängt und deren Summe den Einfuhrwert ausmacht. Preise, Mengen, Qualitäten, Herkunftslander wechseln von Monat zu Monat, und ein Vergleich der monatlichen Einfuhrwerte läßt nur den Saldo aller dieser verschiedenen Änderungen erkennen. Durch eine Beziehung der Einfuhrwerte bestimmter einzelner Waren auf die eingefuhrten Mengen kann man die Änderung der Einfuhrwerte je Mengeneinheit darstellen, wie dies in der Statistik des Außenhandels bereits geschieht. Aber auch in diesen durchschnittlichen Einfuhrwerten je Mengeneinheit wirken noch die verschiedensten Kostenelemente wie Preis, Qualität, Herkunftsland usw. zusammen, so daß man aus etwa festgestellten Änderungen der Durchschnittswerte je Mengeneinheit keinen bestimmten Schluß auf einen die Änderung verursachenden Faktor ziehen kann.

Nun ist es aber für viele Zwecke der Firmen und Wirtschaftsverbände, der Verwaltung und der wissenschaftlichen Wirtschaftsbeobachtung wichtig, die Wirksamkeit der Preisveränderungen allein zu kennen. Es wird hierbei z. B. an den Vergleich der Preisentwicklung der deutschen Importe mit der anderer Einfuhrländer oder der Weltmarktpreise überhaupt, an den Vergleich der Preise importierter Güter mit den Preisen in Deutschland erzeugter Güter, an den Vergleich der für die Einfuhrgüter gezahlten Preise mit den für die deutschen Ausfuhrgüter erzielten Preisen erinnert. Dabei spielt mehr als die absolute Höhe der Preise, die ohnehin wegen der Verschiedenheit der Qualitäten der Güter oft nicht vergleichbar ist, die relative Veränderung der Preise gegenüber einem bestimmten Zeitpunkt oder im Laufe der Entwicklung eine Rolle. Der Einfuhrpreisindex ermöglicht es ferner, die Entwicklung der Einfuhrpreise, die Entwicklung der Einfuhrwerte insgesamt oder der durchschnittlichen Einfuhrwerte je Mengeneinheit gegenüberzustellen, um auf diese Weise ein Urteil zu gewinnen über die Wirksamkeit der anderen Faktoren, welche neben der Preisentwicklung die Einfuhrwerte und damit die Aufwendungen der deutschen Wirtschaft für die Einfuhr bestimmen. Für derartige Untersuchungen ist eine Aufteilung des Einfuhrpreisindex nach Warenarten von besonderer Bedeutung, da z. B. die Preisentwicklung der aus dem Auslande eingefuhrten Rohstoffe von besonderem Interesse ist.

Es liegt auf der Hand, daß eine Darstellung der Preisentwicklung für Einfuhrgüter nur auf repräsentativer Grundlage erfolgen kann. Es muß also eine Auswahl von Gütern bestimmter Art, Qualität und Herkunft getroffen werden, um an Hand der Entwicklung der Preise für diese ausgewählten Güter die Entwicklung für die Gesamtheit der Preise im Einfuhrgeschäft zu kennzeichnen. Es liegt weiter auf der Hand, daß angesichts des laufenden Wechsels in der Zusammensetzung der deutschen Einfuhr nach Güterarten, Qualitäten und Herkunftsländern diese Bestimmung der Preisbeobachtung zugrunde zu legenden Güter und die laufende Beschaf-

fung von Preisangaben hierzu erhebliche Schwierigkeiten bereitet, insbesondere auf dem Gebiet der industriellen Fertigwareneinfuhr. So konnten bis jetzt noch keine ausreichenden Preisreihen für die Warengruppen „Maschinen“, „Fahrzeuge“, „feinmechanische“ und „elektrotechnische“ Erzeugnisse, die zusammen etwa $3\frac{1}{2}$ vH des Gesamtwertes der deutschen Einfuhr im Jahre 1950 ausmachten, gewonnen werden. Der Index ist wegen der relativ geringen Bedeutung dieser Waren am Wert der gesamten Einfuhr auch ohne diese Warengruppen verwendbar, er soll jedoch um die entsprechenden Gruppenindizes ergänzt werden, sobald ausreichende Unterlagen zur Verfügung stehen.

Der Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter stellt in gewissem Sinne eine Ergänzung der Erzeugerpreisindizes für inländische landwirtschaftliche und gewerbliche Erzeugnisse dar. Man kann das Ausland als Erzeuger, die deutsche Grenze als Fabrikator oder Hoftor des ausländischen Erzeugers betrachten, so daß der Index die Entwicklung der Abgabepreise des Auslandes beim Übergang der Güter auf den ersten Käufer in Deutschland zum Ausdruck bringt. Unter diesem Blickwinkel gewinnt der jetzt fertiggestellte vorläufige Index der Einfuhrpreise insofern eine weitere Bedeutung, als einzelne Preisreihen aus ihm zusammen mit einzelnen Preisreihen aus den Erzeugerpreisindizes landwirtschaftlicher und industrieller Produkte das Material für eine Neuberechnung des sogenannten Grundstoffpreisindex (für Waren inländischer und ausländischer Herkunft) abgeben werden.

Das Preismaterial

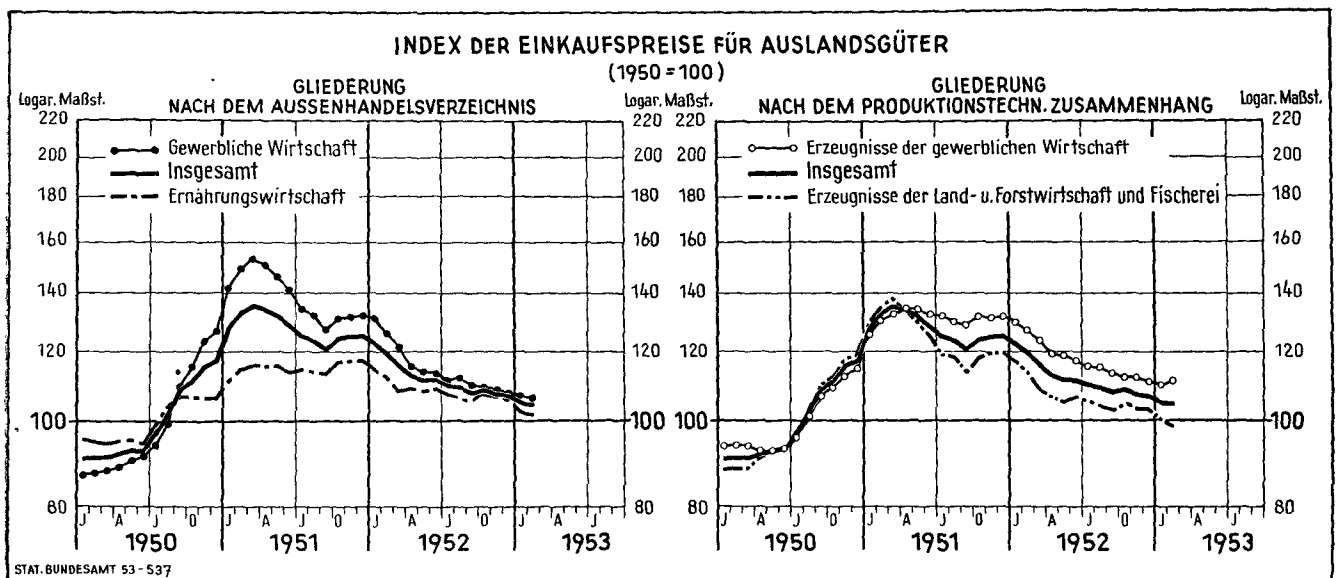
Bei der Auswahl der Güter, für die Einfuhrpreise beschafft werden müssen, wurde von der Zusammensetzung der deutschen Einfuhr in der Nachkriegszeit ausgegangen. Es lag hierzu die Gliederung der Einfuhr nach einzelnen Warenpositionen des Warenverzeichnisses aus der Außenhandelsstatistik vor. In die Auswahl wurden Waren einbezogen, welchen ihrem Einfuhrwert nach eine gewisse Bedeutung im Gesamtrahmen der Einfuhr zukommt und die der Warenart, der Qualität und der Herkunft nach eine gewisse Stetigkeit als Einfuhrartikel erwarten lassen. Dabei wurde darauf geachtet, daß Waren aus allen Warengruppen der Einfuhr ausgewählt wurden, daß die verschiedenen Lieferländer Berücksichtigung fanden und so eine angemessene Zusammensetzung der Preisreihen erreicht wurde. Insgesamt sind rund 160 Waren und knapp 400 Preisreihen in die Berechnung des Einfuhrpreisindex einbezogen worden, für die jeweils die Unterlagen auf Grund von Meldungen einzelner oder mehrerer Firmen, Wirtschaftsverbände, Verwaltungsstellen (z. B. Bundesstelle für den Warenverkehr) und durch Auswertung von einschlägigen in- und ausländischen Fachzeitschriften usw. bereitgestellt werden.

Die gesammelten Angaben sollen die Preise widerspiegeln, mit denen die Güter in den Bereich der deutschen Volkswirtschaft eintreten, d. h. im deutschen Wirtschaftsgebiet in die

Verfügungsgewalt des Käufers kommen. Dieses Ziel als die Erfassung der sogenannten cif- bzw. frei-Grenze-Preise stimmt überein mit dem in der deutschen Außenhandelsstatistik benutzten Wertschnitt. Die Frachanteile bis zur Grenze sind in den Preisen mit enthalten, auch dann, wenn die Einfuhrgüter auf deutschen Schiffen transportiert werden. Kosten der Entladung, von Zoll und Lagerung, inländische Frachten und andere Kosten des Importeurs, die den Abgabepreis des Importeurs im Zollinland mitbestimmen, gehören nach der zugrunde gelegten Betrachtungsweise bereits dem inländischen Verteilungsbereich an und bleiben daher im Einfuhrpreis unberücksichtigt. In Fällen, in denen für die ausgewählten Waren Einfuhrpreise cif- bzw. frei-Grenze direkt nicht erhältlich waren, wurden fob-Preise oder ausländische Exportpreise herangezogen und unter Zuschlag der entsprechenden Frachten und sonstigen Transportspesen annähernd auf cif umgerechnet.

Bei der Erhebung des Preismaterials muß besonderer Wert darauf gelegt werden, daß die Angaben sich stets auf die gleichen Qualitäten, Herkünfte, Handelsbedingungen usw. beziehen. Gerade dies ist ein Gesichtspunkt, der es angebracht erscheinen ließ, auf die Heranziehung der Einfuhrwerte je Mengeneinheit aus der Außenhandelsstatistik generell zu verzichten, selbst bei solchen Waren, bei denen eine gewisse Gleichmäßigkeit der Qualitäten und der Herkunft gegeben erscheint, zumal in der Außenhandelsstatistik Qualitätsangaben gar nicht erhoben werden. Trotz der sorgfältigen Auslese der in die Preisbeobachtung und Indexberechnung einbezogenen Waren ist es jedoch nicht zu vermeiden, daß Änderungen in der Warenqualität, in den Herkunftslandern usw. eintreten oder daß Käufe vorübergehend nicht abgeschlossen werden, so daß die Berichtsstellen manchmal nicht in der Lage sind, einen vergleichbaren Preis zu melden. In solchen Fällen sind die Berichtsstellen gebeten worden, den Preis zu nennen, zu dem sie am Erhebungsstichtag nach ihrer Marktkennntnis für die bisherige Qualität und unter den bisherigen Lieferbedingungen hätten abschließen können. Solche Angaben sind insbesondere den Außenhandelsverbänden und größeren Importfirmen möglich. Falls dieser Weg nicht zum Erfolg führt, wird der fehlende Preis mit Hilfe der Preisentwicklung verwandter Waren fortgeschrieben, bis der Preis für die ursprüngliche Qualität wieder gemeldet werden kann. Fällt eine in Beobachtung genommene Ware oder Sorte auf die Dauer aus der Einfuhr aus — dies gilt besonders für Änderungen in der Herkunft — und wird durch eine neue ersetzt, so wird die betreffende Firma um Meldung des Preises für die neue Ware bzw. Sorte gebeten und die alte Preislinie mit den Preisveränderungen der neuen Warenqualität fortgeführt.

Wie aus Vorstehendem bereits deutlich geworden ist, beruhen die Preisangaben für den Einfuhrpreisindex möglichst auf konkreten Kaufabschlüssen. Die Preise werden gemeldet im Monat des Abschlusses, und der Index stellt somit im



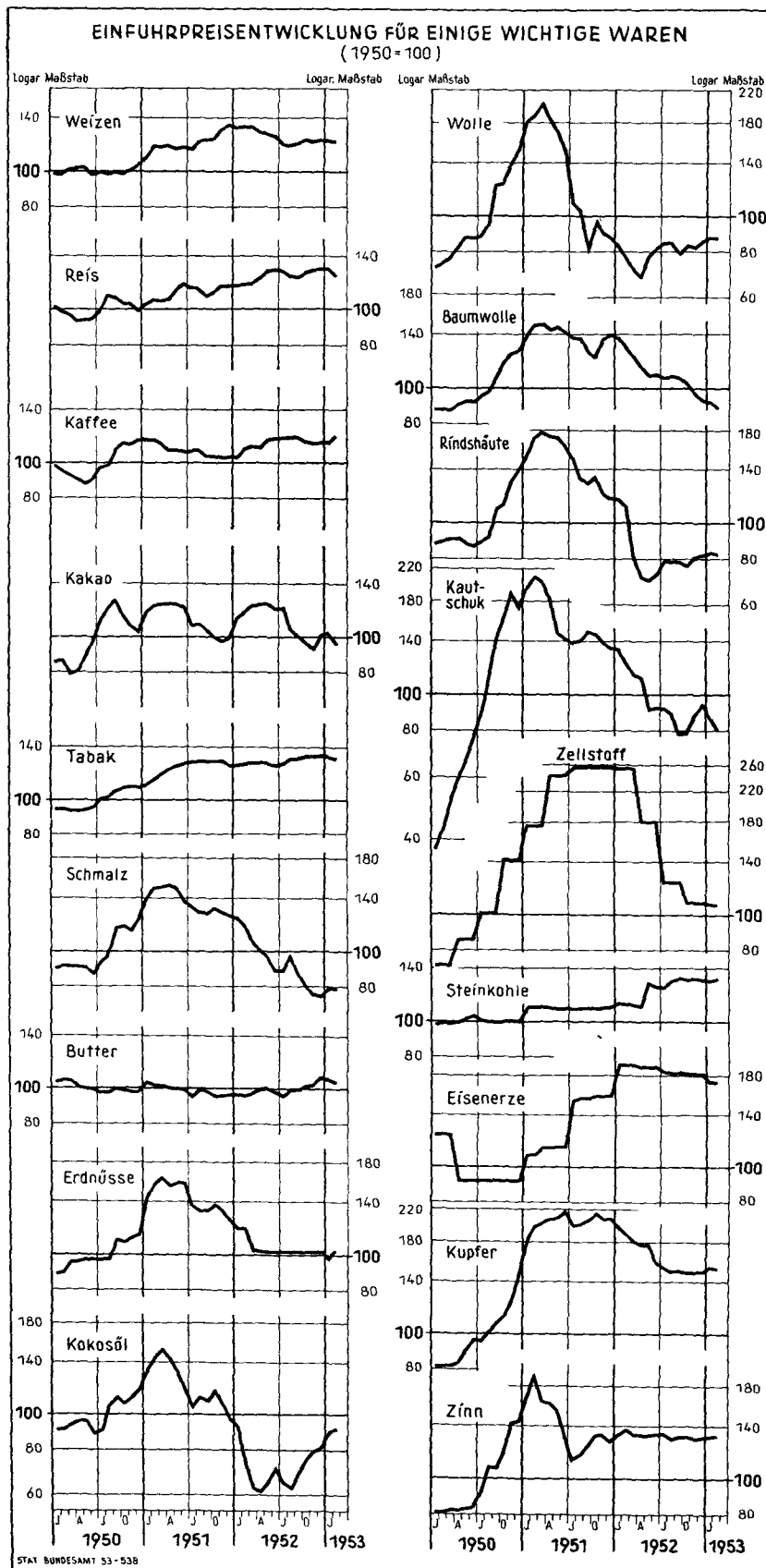
spanne durch Wartefristen bis zur Verladung, durch Transportzeiten, eventuelle Zollagerung usw., wobei der größere Teil der Spanne auf die Vorgänge vor der Entladung im deutschen Hafen fällt.

Einfuhrwerte 1950 als Wägungsgrundlage

Die für die Zusammenfassung der Einfuhrpreise erforderlichen Wägungszahlen — zur Berücksichtigung der diesen Preisen im Rahmen der Gesamteinfuhr zukommenden Bedeutung — sind der Außenhandelsstatistik für das Jahr 1950 entnommen. Da Zahlen über den Generalhandel, also für alle in das deutsche Wirtschaftsgebiet eingeführten Waren für 1950, nicht vorhanden sind, wurden die im Spezialhandel erfaßten Einfuhrwerte verwandt, die sich auf die Einfuhr in das Zollgebiet der Bundesrepublik Deutschland und der drei Westsektoren Berlins beziehen. Es handelt sich dabei um Werte auf Grund der Wertanmeldungen der Importeure, die im Augenblick des Grenzübertritts der Waren in den freien innerdeutschen Wirtschaftsverkehr vor der Verzollung festgestellt werden. Bei der Aufstellung des Wägungsschemas wurden die Werte für einige kleinere Warengruppen der Einfuhr außer Betracht gelassen, für die eine Darstellung der Preisentwicklung besonders schwierig ist. Es sind dies z. B. die Einfuhrwerte für optische Erzeugnisse, für Spielwaren, für Antiquitäten, Bücher, Bilder und sonstige Kunstgegenstände, die im Jahre 1950 zusammen einen Einfuhrwert von 60 Mill. DM oder weniger als 1 vH des Wertes der gesamten Einfuhr ausmachten.

Bei der Darstellung der zur Berechnung herangezogenen Preisreihen wurde bereits erwähnt, daß selbstverständlich nicht für alle einzelnen Warenpositionen der Einfuhr Preise beschafft werden können. Das hat zur Folge, daß auch die gesamten Einfuhrwerte auf so viele Gruppen zusammengezogen werden müssen, als Preisreihen zur Verfügung stehen. Zu diesem Zwecke wurden zunächst die Waren festgelegt, für die Preise gesammelt werden müssen, und daran anschließend den Einfuhrwerten dieser Waren die Einfuhrwerte aller jener Warenpositionen, Qualitäts- und Herkunftspositionen zugeschlagen, welche mit der Ware, für die die Preisreihe vorliegt, artmäßig verwandt sind und für die deshalb eine einigermaßen gleichlaufende Preisentwicklung angenommen werden kann. Die auf diese Weise gebildeten Warengruppen mit den ihnen zugerechneten Wägungszahlen sind in der Übersicht im Zahlenteil dieses Heftes zusammengestellt, und zwar in einer Gliederung nach dem produktionstechnischen Zusammenhang.

Infolge der Verwendung der Jahressumme der Einfuhrwerte als Wägungsunterlage sind die saisonalen Schwankungen der Zusammensetzung der Einfuhr im Wägungsschema ausgeglichen. Es sind andererseits allerdings auch alle Besonderheiten in das Wägungsschema eingegangen, welche die Einfuhrwerte des Jahres 1950 beeinflussten. Man wird hier insbesondere an den mit den Vorgängen in Korea zusammenhängenden Verlauf der außenwirtschaftlichen Beziehungen denken müssen. Die Auswirkungen dieser Vorgänge konnten sich jedoch auf die Einfuhrwerte der deutschen Außenhandelsstatistik erst in den letzten



In der deutschen Einfuhr gehen von Jahr zu Jahr (und von Monat zu Monat) Veränderungen in der Zusammensetzung nach Warengruppen vor sich, denen die konstantgehaltene Indexgewichtung nicht Rechnung tragen kann. Infolge dieser Verschiebungen im deutschen Außenhandel wird die Gewichtung des Einfuhrpreisindex in kürzeren Zeitabständen, als bei Indizes sonst üblich, überprüft werden müssen, um zu verhindern daß die tatsächliche Zusammensetzung der Einfuhr und die im Wagungsschema festgelegte Zusammensetzung allzu stark voneinander abweichen und dadurch die im Index dargestellte Einfuhrpreisentwicklung nicht mehr den wirklichen Verhältnissen entspricht. Dieses Problem tritt bei allen Preisindizes mit „festem Warenkorb“ auf, es ist aber bei der noch schwer übersehbaren und sich schneller wandelnden Struktur der deutschen Einfuhr von besonderer Bedeutung. Es ist vorgesehen, jährlich einen Einfuhrpreisindex mit jeweils neuester Gewichtung nach der Formel von Paasche zu berechnen, um auf diese Weise neben dem Index mit konstanter

**INDEX DER EINKAUFSPREISE FÜR AUSLANDSGÜTER
UND INDEX DER SEEFRACHTRATEN
(1950 = 100)**

Logar Maßstab

240
220
200
180
160
140
120
100
80

Index der Einkaufspreise f. Auslandsgüter

Britischer Trampfrachtenindex

1950 1951 1952 1953

STAT. BUNDESAMT 53-539

Mit der Festlegung der Gewichtung der Preisreihen hängen die Entscheidungen eng zusammen, die hinsichtlich der Gliederung der Indexziffer nach Gruppenindizes zu treffen sind. Für viele Zwecke wird die Gesamtindexziffer nicht ausreichen, es werden vielmehr Preisindizes für spezielle Teilgruppen der Einfuhr gewünscht, da das Wirtschafts- und das Verwaltungsinteresse meist speziellen Warengruppen zugewandt ist. Eine sinnvolle Aufgliederung des Gesamtindex ist auch deshalb von Bedeutung, weil sich aus den Sonderbewegungen der Gruppenindizes oft erst die Bewegung des Gesamtindex erklären läßt. Bei der Entscheidung über die zu wählende Gliederung sind die Zwecke maßgebend, denen die Indexziffern vorwiegend dienen sollen.

In Bezug auf den hier behandelten Einfuhrpreisindex ist in diesem Zusammenhang zunächst der Vergleich der Preisentwicklung der Einfuhrwaren mit der Preisentwicklung der

Warenart nach dem Herstellungsbereich	Zahl der Waren	Preis- reihen	Gruppen- gewichte in v. 10 000	Warenart nach dem Herstellungsbereich	Zahl der Waren	Preis- reihen	Gruppen- gewichte in v. 10 000
A. Erzeugnisse der Land-, Forst-, Plantagen- wirtschaft und Fischerei	50	150	5 199	B. Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft			
1. Landwirtschaftliche Erzeugnisse	36	122	4 237	7. Erzeugnisse des Fahrzeug- und Schiffsbaus	—	—	109
Getreide	5	20	909	8. Elektrotechnische Erzeugnisse	—	—	46
Reis	1	2	75	9. Feinmechanische Erzeugnisse	—	—	26
Hulsenfruchte	1	2	52	10. Chemieerzeugnisse	22	30	458
Olisaaten und Ölfruchte	8	15	303	Anorganische Chemie	5	7	63
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	5	24	368	Organische Chemie	2	2	19
Tabak	1	7	171	Pharmazeutika	6	6	46
Faserpflanzen	6	16	961	Kunststoffe	1	1	8
Schlachtvieh	2	4	122	Öle aus Pflanzen	6	10	243
Häute und Felle	4	22	264	Chemiefasern	2	4	79
Tierhaare	1	5	635	11. Erzeugnisse der Sägerei und Holz- bearbeitung	7	11	215
Vieherzeugnisse	2	5	372	12. Erzeugnisse der Holzverarbeitung Holzschliff	7	10	180
2. Gartenbauerzeugnisse	11	21	636	Zellstoff	1	1	5
Gemüse	4	7	97	Zeitungsdruckpapier	5	7	115
Obst und Trockenfruchte	4	7	309	Leder	1	2	60
Südfruchte	3	7	230	13. Leder	1	1	92
3. Forst- und plantagenwirtschaftliche Erzeugnisse	2	5	271	14. Textilerzeugnisse	20	38	685
4. Fischereierzeugnisse	1	2	55	Gespinnste	7	19	251
				Spinnstoffwaren	7	12	278
				Wirk- und Strickwaren	3	4	87
				Sonstige	3	3	69
B. Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft	114	199	4 801	15. Erzeugnisse der Nahrungs- und Genüßmittelindustrie	16	36	1 462
1. Bergbauerzeugnisse	12	22	500	Starkeerzeugnisse	1	1	23
Kohlenbergbauerzeugnisse	3	5	174	Kakaoyerzeugnisse	1	1	21
Eisenbergbauerzeugnisse	2	7	172	Fleischerzeugnisse	4	14	544
Metallbergbauerzeugnisse	6	9	148	Fischerzeugnisse	2	4	129
Salzbergbauerzeugnisse	1	1	6	Milcherzeugnisse	2	5	271
2. Erdöl und Erdölzeugnisse	3	6	255	Erzeugnisse der Ölmühlenindustrie	5	8	168
3. Steine, Erden und Mineralien	3	12	99	Zucker	1	3	306
4. Eisen und Stahl	7	10	103	16. Alkohol, Getränke	5	5	62
5. NE- und Edelmetalle	11	18	349				
6. Erzeugnisse des Maschinenbaus	—	—	160				

— 148 —

entsprechenden Waren oder Warengruppen aus der deutschen Produktion wichtig. Dieser Zweck erfordert eine Gliederung der Nachweisung des Einfuhrpreisindex in einer Warengruppierung, wie sie dem für den Erzeugerpreisindex landwirtschaftlicher und industrieller Produkte angewandten Schema entspricht. Für die Gliederung dieser Indizes ist zur Zeit der produktionstechnische Zusammenhang der Güter maßgebend, der gleichzeitig eine Aufgliederung der Herkunft der Waren nach Wirtschaftsbereichen bedeutet. Nach diesem Gesichtspunkt ist die Gliederung der Indexberechnung nach dem in Tabelle 1 zusammengestellten Schema vorgesehen.

Für Vergleiche mit den Unterlagen des Außenhandels und der Preisentwicklung wichtiger Waren und Warengruppen am Weltmarkt ist die oben angeführte Aufgliederung wenig geeignet. Dafür wird der Index in einer zweiten Nachweisung nach den Warengruppen der Außenhandelsstatistik aufgegliedert. Dazu wurde im ganzen das alte Warenverzeichnis der Außenhandelsstatistik benutzt, das für die Preisberichterstattung in vielen Fällen eine günstigere Gruppenbildung darstellt als das neue Warenverzeichnis, welches wie der neue Zolltarif gegliedert ist. Die Berechnung des Index mit einer zweiten Gliederung bedeutet bei maschineller Bearbeitung keine ins Gewicht fallende Mehrarbeit. Die entsprechende Aufgliederung bis zu den Warengruppen ergibt sich aus der Tabelle 2.

Tabelle 2: Die Gliederung des Einfuhrpreisindex nach den Gruppen des Warenverzeichnisses für den Außenhandel

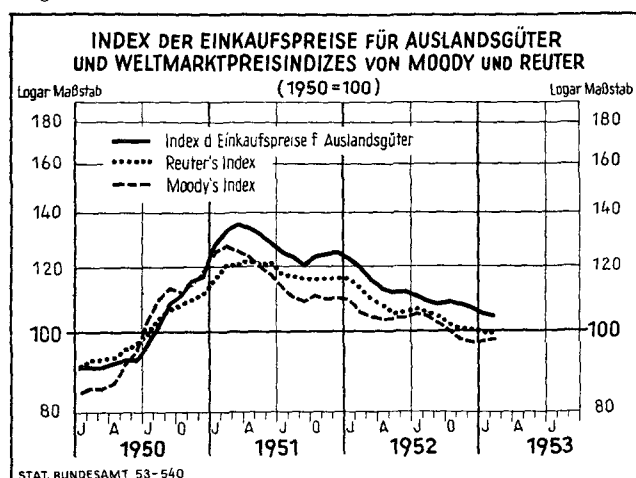
Warengruppe	Zahl der		Gewicht in v. 10 000
	Waren	Preis- reihen	
A. Ernährungswirtschaft	55	136	4 539
Brot- und Futtergetreide	5	20	909
Reis	1	2	75
Hulsenfruchte	1	2	52
Gemüse	4	7	97
Obst und Trockenfruchte	4	7	309
Südfruchte	3	7	230
Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	5	24	388
Zucker	1	3	306
Alkohol. Getränke	5	5	62
Tabak	1	7	171
Seinlachs und Fleisch	5	13	480
Fisch	2	4	73
Vieherzeugnisse	6	15	930
Ölfruchte und pflanzliche Öle zur Ernähr.	12	20	457
B. Gewerbliche Wirtschaft	109	213	5 461
Ölfruchte, Öle und Fette	7	12	259
für technische Zwecke	9	22	1 609
Textilrohstoffe	5	22	317
Garne und textile Halbwaren	13	19	434
Textilwaren	5	23	356
Häute, Felle und Leder	3	7	283
Kautschuk und Harze	7	11	215
Holz	9	10	180
Holzschliff, Zellstoff, Papier	3	5	174
Kohle und Koks	3	6	255
Erdöl und Erdölzeugnisse	11	28	419
Erze und Mineralien	7	10	103
Eisen und Stahl	8	15	295
NE-Metalle	3	3	54
Edelmetalle	16	20	167
Chemische Stoffe	—	—	26
Feinmechanische Erzeugnisse ¹⁾	—	—	160
Maschinen ¹⁾	—	—	109
Fahrzeuge und Schiffbau ¹⁾	—	—	46
Elektrotechnische Erzeugnisse ¹⁾	—	—	—

¹⁾ Die Gruppen sind noch nicht im Index enthalten.

In beiden Aufgliederungen sind die zur Zeit noch nicht berechneten Warengruppen (Maschinen, Fahrzeuge, Feinmechanik, Elektrotechnik) bereits mit aufgeführt. Außer diesen Gruppenindizes werden auch die Indizes für einzelne wichtige Einfuhrwaren (z. B. Weizen, Roggen, Mais, Wolle) unter dem jeweiligen Gruppenindex noch besonders nachgewiesen²⁾. Im übrigen ist die Technik der Indexberechnung so angelegt, daß speziellen Bedürfnissen einzelner Verwaltungsstellen, Verbände oder Firmen noch Rechnung getragen werden kann. Insbesondere könnte etwa an eine Gliederung der Preisreihen der einzelnen Waren nach Gruppen von Herkunftsländern gedacht werden (z. B. Länder des Dollarraumes und übrige Zahlungsräume), um eventuellen Verschiedenheiten der Preisbewegungen in dieser Hinsicht nachzugehen. Eine Gliederung des Einfuhrpreisindex nach dem Verarbeitungsgrad oder nach dem wirtschaftlichen Verwendungszweck der

²⁾ Das ausführliche Warenverzeichnis ist im Zahlenteil dieses Heftes, S. 199*, bekanntgegeben.

Waren ist in Aussicht genommen, sobald derartige Gruppierungen für die Preisindizes der im Inland erzeugten Güter vorgenommen werden können.



Die Rechenverfahren im einzelnen

Die Berechnung des Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter beruht auf der Formel von Laspeyres. Es werden jedoch die in dieser Formel vorkommenden Summen nicht über festgelegte Mengen und absolute Preise, sondern über festgelegte Werte (bzw. Wertanteile an der Gesamteinfuhr) und Meßziffern der Preise gewonnen. Dieses Verfahren hat gewisse Vorteile, die insbesondere bei der Einfuhrpreisstatistik hervortreten, da es ohne besondere Mühe die hier oft notwendige Anketzung der Preisbewegung einer neuen Qualität oder Herkunft an eine bisher unter Beobachtung gestandene andere Qualität oder Herkunft ermöglicht. Die Meßziffern der Preisreihen werden aus Monatsdurchschnittspreisen (soweit die Preisunterlagen für mehrere Zeitpunkte eines Monats vorliegen) bzw. Tagespreisen an bestimmten Stichtagen berechnet unter Verwendung des Jahresdurchschnittspreises 1950 als Bezugszahl (Basis). Liegen für eine Indexposition Preisangaben von mehr als einer Berichtsstelle vor, so werden die Preise jeder Berichtsstelle für sich in Meßziffern umgerechnet und hieraus das ungewogene arithmetische Mittel gebildet als Durchschnittsmeßziffer für die verschiedenen Berichtsstellen der gleichen Position. An sich wäre auch hier eine Gewichtung notwendig nach dem Anteil der Berichtsstellen am Einfuhrwert der betreffenden Ware. Da hierüber jedoch nichts bekannt ist, wird das ungewogene Mittel berechnet und damit unterstellt, daß der Anteil der Berichtsstellen an dem betreffenden Einfuhrwert gleich ist.

Eine Basierung des Einfuhrpreisindex auf die Vorkriegszeit empfahl sich nicht, da die Einfuhr der Bundesrepublik eine wesentlich andere Struktur nach Warenzusammensetzung und Herkunft aufweist als die Einfuhr ins Reichsgebiet etwa im Jahre 1938. Die Basierung auf die Vorkriegszeit hätte also bereits von der Gewichtung her wenig Sinn. Außerdem spricht gegen eine Basierung auf ein Vorkriegsjahr auch der Umstand, daß echte Preisangaben für Einfuhrgüter aus der Zeit des regulierten Außenhandels nicht zu beschaffen sind und aus der Zeit vor 1933 nicht vorliegen. Aus diesen Schwierigkeiten der Beschaffung von Preisunterlagen für die Vorkriegszeit heraus mußte auch davon Abstand genommen werden, eine Umbasierung des auf Grund der Einfuhrverhältnisse des Jahres 1950 gewichteten Index auf ein Vorkriegsjahr vorzunehmen.

Ähnliche Gründe sind auch dafür maßgebend, daß die Indexreihen nicht für das Jahr 1949 und das zweite Halbjahr 1948 zurückberechnet werden konnten. Auch für diese Zeit fehlen Preisangaben für die Einfuhrgüter, und soweit sie beschafft werden konnten, waren sie beeinflußt von bestimmten, in den damaligen Verhältnissen begründeten Mängeln (Tätigkeit der JEIA usw.). Die Indexreihen beginnen deshalb erst mit Jahresbeginn 1950.

Die Entwicklung der Einfuhrpreise bis Anfang 1953

Nach dem Index stiegen die Preise der deutschen Einfuhrwaren im Gesamtdurchschnitt bereits im Frühjahr 1950 leicht

und ab Jahresmitte 1950 rapide an. Sie erreichten im Frühjahr 1951 einen Höchststand, der etwa 35 vH über dem Jahresdurchschnitt 1950 und fast 50 vH über dem Preisstand Anfang 1950 lag. Die Preise haben sich aber seitdem in einer nur im Herbst 1951 und gegen Mitte 1952 vorübergehend unterbrochenen Abwärtsbewegung wieder soweit zurückgebildet, daß die gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1950 noch verbliebene Erhöhung zu Jahresende 1952 nur mehr rund 5 vH und auch gegenüber Anfang 1950 nur noch etwa 15 vH betrug.

Tabelle 3: Die Entwicklung des Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

Zeit	Gesamtindex	Gruppenindizes			
		nach dem produktions- technischen Zusammen- hang		nach dem Warenver- zeichnis der Außen- handelsstatistik	
		Land-, Forst-, Plantagenwirt- u. Fischerei	Industrie	Ernäh- rungswirt- schaft	Gewerbl. Wirt- schaft
1950 Marz	91	88	94	94	88
Juni	93	92	93	94	91
Sept.	108	110	107	107	110
Dez.	117	119	115	107	126
1951 Marz	135	138	132	116	153
Juni	128	125	132	114	141
Sept.	120	113	129	113	127
Dez.	125	119	131	117	132
1952 Marz	116	109	124	109	121
Juni	111	106	117	109	113
Sept.	108	103	114	106	110
Dez.	107	103	111	106	108
1953 Jan.	105	100	110	103	107
Febr.	105p	99p	111p	102p	107p

Die Aufwärtsentwicklung ab Jahresmitte 1950 erstreckte sich für den Gesamtindex auf kaum acht Monate, erfaßte aber die Preise eines großen Teils der Waren der deutschen Einfuhr. Legt man die Gruppierung der Einfuhrgüter nach dem produktionstechnischen Zusammenhang zugrunde, so zeigt sich, daß die Einfuhrpreise für die Erzeugnisse aus der Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Fischerei usw. etwas höher gestiegen waren als die Preise der industriellen Einfuhrgüter. In der Zusammenfassung nach der hauptsächlich die Verwendungsbereiche zugrunde legenden Gliederung der Außenhandelsstatistik erhöhten sich umgekehrt die Einfuhrpreise der Güter der gewerblichen Wirtschaft stärker als die Preise der Güter der Ernährungswirtschaft (vgl. Graphiken). Dieser Gegensatz liegt darin begründet, daß eine Reihe bedeutender und im Preis sehr zeitig und steil angestiegener Warengruppen wie Textilfasern, Wolle, Häute und Felle sowie Kautschuk und Harze je nach dem, welches Gliederungsprinzip zur Anwendung kommt, der einen oder der anderen Gruppe angehören, da sie einerseits aus der Land- und Forstwirtschaft sowie aus dem Garten- und Plantagenbau stammen und andererseits in die gewerbliche Wirtschaft zur Weiterverarbeitung gehen.

Bei einer mehr ins einzelne gehenden Betrachtung des Preisverlaufs läßt sich erkennen, daß neben den besonders ins Auge fallenden Warengruppen, deren Preise nach Mitte 1950 steil angestiegen und ab Frühjahr 1951 ebenso scharf zurückgingen, andere Einfuhrwaren mit einer langsamen, aber lang anhaltenden Preiserhöhung und auch solche mit einer von der konjunkturellen Entwicklung fast unbeeinflussten Preisentwicklung vorhanden sind. Die Einfuhrpreise stark verteuerter Warengruppen aus Landwirtschaft, Garten- und Plantagenwirtschaft haben meist bedeutend früher ihren maximalen Stand erreicht als die der gewerblichen Wirtschaft. So lag bei pflanzlichen Textilfasern, Wolle, Häuten und Kautschuk dieser Punkt bereits im Frühjahr 1951 und nur bei den Preisen für Tiererzeugnisse (z. B. Käse, Eier, Fisch- und Walöl) um einiges später. Auf der anderen Seite wurde der Maximalstand unter den Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft für einige der am erheblichsten verteuersten Warengruppen erst gegen Ende des Jahres 1951 und teils erst Anfang 1952 erreicht (Holzschliff und Zellstoff, Erdöl und Erdölzeugnisse, Erze und Mineralien, Eisen und Stahl, Kupfer, Zink). Deshalb hielt sich auch der Indexstand für die

Erzeugnisse aus der gewerblichen Wirtschaft insgesamt noch bis Ende 1951 auf einem hohen Niveau.

Zu den Warengruppen, die im Verlauf der Aufwärtsbewegung einen besonders starken Anstieg verzeichneten, gehören in erster Linie Holz, Holzschliff, Zellstoff und Papier, Eisen und Stahl sowie die meisten NE-Metalle. Die stärksten Preiserhöhungen gegenüber dem Stand von 1950 betrugen bei Quecksilber über 200 vH, bei Wolfram, Zellstoff und Holzschliff 150 bis 200 vH, bei Merino-Wolle, Kautschuk, Eisen und Stahl sowie einem Teil der NE-Metalle und ihrer Erze 100 bis 150 vH. Bis gegen Ende des Jahres 1952 waren jedoch bis auf eine Ausnahme bei Quecksilber, wo besondere Marktverhältnisse vorliegen, auch diese Spitzen wieder abgebaut. Eine Sonderentwicklung hatten die Einfuhrpreise von Kohle und Koks, die sich noch bis gegen Mitte des Jahres 1952 verteuerten.

Ein besonderer Hinweis ist auf die beiden Preiswellen angebracht, die im Herbst 1951 und im Frühsommer 1952 die allgemeine Abwärtsbewegung der deutschen Einfuhrpreise unterbrochen haben. Es handelt sich dabei um Auswirkungen der Frachtentwicklung, die im Herbst 1951 eine starke und im Frühsommer 1952 eine schwache Spitze neben der ersten Spitze im Frühjahr 1951 aufweist. Da es sich bei der Darstellung der Einkaufspreise der deutschen Importeure um cif-Preise bzw. Frei-Grenze-Preise handelt, wirken sich neben den eigentlichen Warenpreisen auch Veränderungen der Transportpreise im Einfuhrpreisindex aus. Der beigegebene graphische Vergleich des für die gesamte Vergleichszeit vorliegenden englischen Seefrachtenindex und des deutschen Einfuhrpreisindex zeigt übrigens, daß die Erhöhung der Einfuhrpreise im zweiten Halbjahr 1950 und im ersten Vierteljahr 1951 zu einem gewissen Teil auch durch die Seefrachtenentwicklung verursacht wurde.

Vergleich der deutschen Einfuhrpreisentwicklung mit der Preisentwicklung auf dem Weltmarkt

Mit der Berechnung des Index der von der deutschen Volkswirtschaft gezahlten Einkaufspreise für Auslandsgüter ist die Möglichkeit gegeben, einen Vergleich der Preisentwicklung, wie sie die deutsche Wirtschaft als Käufer auf dem Weltmarkt zu spüren bekommt, mit der allgemeinen Weltmarktpreisentwicklung vorzunehmen und daraus sich ein Urteil zu bilden, ob die deutsche Wirtschaft stärkere oder schwächere Preisentwicklungen in Kauf nehmen mußte im Vergleich zur allgemeinen Weltmarktpreisentwicklung. Als Ausdruck für die Preisentwicklung auf dem Weltmarkt sollen dabei die Indizes von Moody (amerikanische Stapelwarenmärkte) und von Reuter (englische Rohstoffmärkte) verwandt werden.

Der Vergleich zeigt zunächst bei allen drei Indizes den steilen Preisanstieg ab Frühjahr 1950, der jedoch bei den beiden Indizes von Moody und Reuter im Frühjahr 1950 bereits stärker einsetzte als im deutschen Einfuhrpreisindex. Im ganzen ist Moody's Index im Preisanstieg dem deutschen Einfuhrindex um eine kurze Zeitspanne (etwa einen Monat) voraus, während in der Zeit des Preisrückganges eine weitgehende zeitliche Übereinstimmung festzustellen ist. Auch im Ausmaß des Preisanstieges von Anfang des Jahres 1950 bis zum Wendepunkt der Preisentwicklung im Frühjahr 1951 gleichen sich die Bewegungen des deutschen Einfuhrpreisindex und des Index von Moody, während der Index der englischen Rohstoffpreise bei weitem nicht so hoch gestiegen ist.

Die Gründe für die Verschiedenheiten des Indexverlaufes sind in folgenden Punkten zu sehen. Die Indizes von Moody und Reuter weichen in der Warenauswahl und in der Gewichtung der verwendeten Preisreihen sehr erheblich von dem deutschen Einfuhrpreisindex ab. Sie verwenden für die Indexberechnung eine relativ geringe Zahl von Preisen besonders reagibler Rohstoffe der Ernährungs- und gewerblichen Wirtschaft, während im deutschen Index die gesamte deutsche Einfuhr gewichtungsmäßig und weitgehend auch preismäßig berücksichtigt ist. Sodann ist die Auswahl der Markttorte, von denen in den Indizes von Moody und Reuter die für die Berechnung erforderlichen Preise bezogen werden, nach Gesichtspunkten der Bedeutung der Märkte für die

DIE ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN ERZEUGERPREISE UND DER EINFUHRPREISE FÜR AUSGEWÄHLTE WAREN



Deutsche Erzeugerpreise



Einfuhrpreise

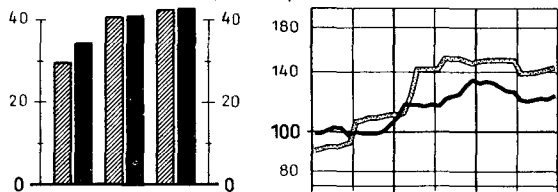
DURCHSCHNITTSPREISE (DM je 100 kg)
(Arithm. Maßstab)

MESSZIFFERN (1950=100)
(Logarithm. Maßstab)

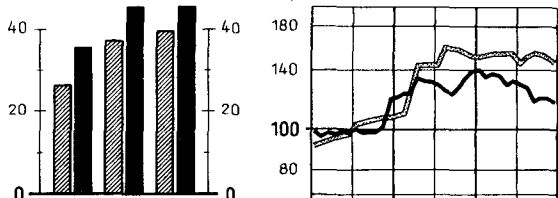
DURCHSCHNITTSPREISE (DM je 100 kg)
(Arithm. Maßstab)

MESSZIFFERN (1950=100)
(Logarithm. Maßstab)

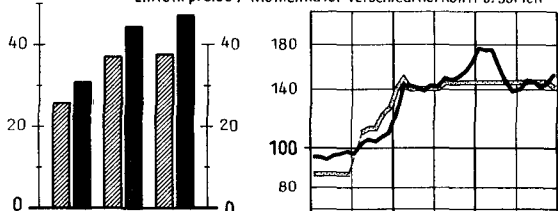
WEIZEN: Erzeugerpreise: Inländischer, Hamburg
Einfuhrpreise: Importe verschiedener Herkunft u. Sorten



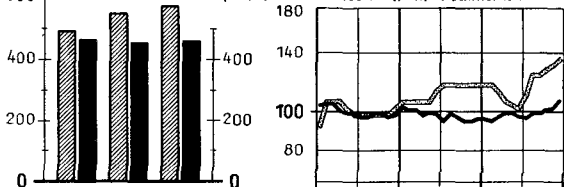
ROGGEN: Erzeugerpreise: Inländischer, Hamburg
Einfuhrpreise: Importe verschied. Herkunft u. Sorten



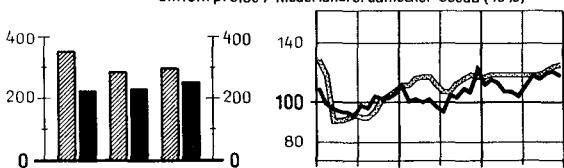
HAFER: Erzeugerpreise: Futterhafer, inland.
Einfuhrpreise: Mühlenhafer verschied. Herkunft u. Sorten



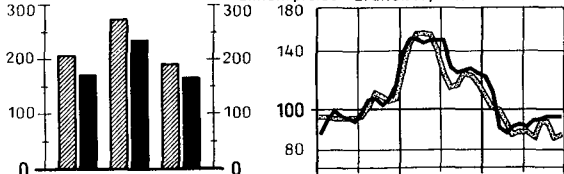
BUTTER: Erzeugerpreise: Deutsche Markenbutter
Einfuhrpreise: Molkereibutter (92%) versch. Herkunft



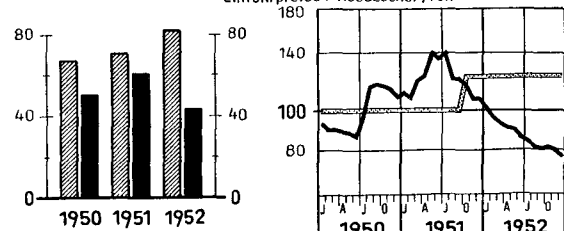
KÄSE: Erzeugerpreise: Deutscher Gouda (45%)
Einfuhrpreise: Niederl. u. dänischer Gouda (45%)



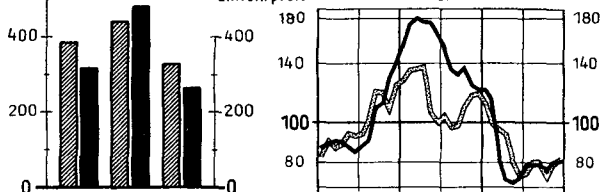
SPEISEÖL: Erzeugerpreise: Speiseöl
Einfuhrpreise: Erdnußöl, roh



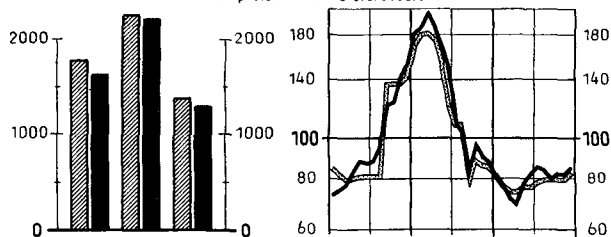
ZUCKER: Erzeugerpreise: Verbrauchszucker
Einfuhrpreise: Kubazucker, roh



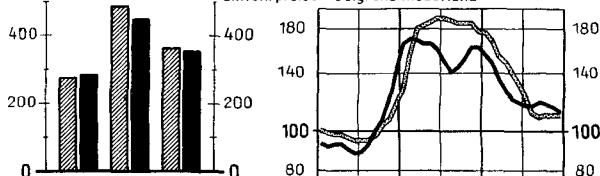
RINDSHÄUTE: Erzeugerpreise: Ochsenhäute, grünesalz, rote, ohne Kopf
Einfuhrpreise: Südamerikan. Häute



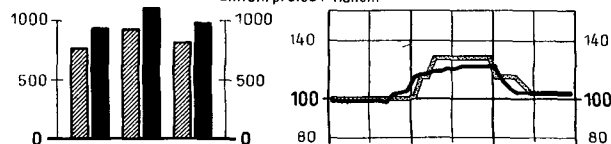
WOLLE: Erzeugerpreise: Inland, roh, A-Finheit, vollschurig
Einfuhrpreise: Merino u. Crossbreds



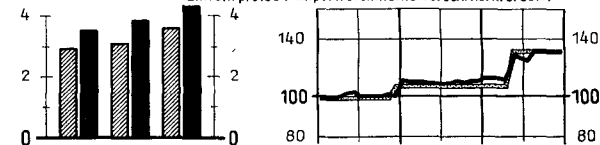
FLACHS: Erzeugerpreise: Inländischer -
Einfuhrpreise: Belg. und niederl. -



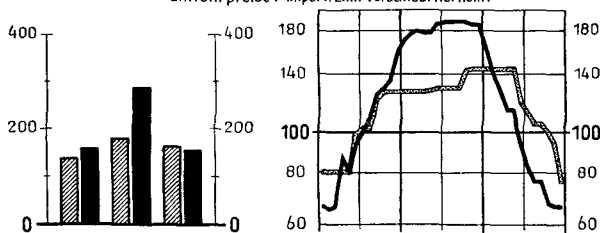
KUNSTSEIDE: Erzeugerpreise: Deutsche -, (150/48 den, lamatt)
Einfuhrpreise: Italien. -



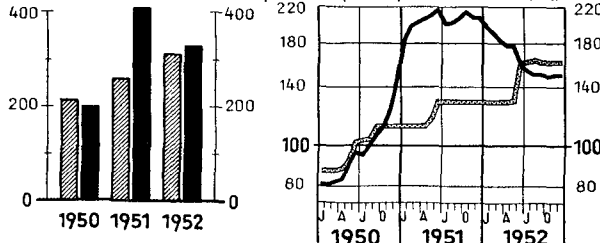
STEINKOHLE: Erzeugerpreise: Rhein-Westf. Fettförderkohle
Einfuhrpreise: Import. Steinkohle versch. Herkunft u. Sort.



ZINK: Erzeugerpreise: Original-Hüttenroh - (97,5 % Zn)
Einfuhrpreise: Import. Zink verschied. Herkunft



KUPFER: Erzeugerpreise: Elektrolyt -, Kathoden -
Einfuhrpreise: Import. Kupfer versch. Herkunft u. Sort.



USA bzw. Großbritannien erfolgt; im deutschen Einfuhrpreisindex dagegen mußten jene Märkte berücksichtigt werden, von denen die deutschen Einfuhrgüter bezogen werden. An den in den Indizes von Moody und Reuter berücksichtigten Märkten waren während der Zeit der hohen Weltmarktpreise teilweise Kontingentierungsmaßnahmen und Preisregulative wirksam, während der deutsche Einfuhrbedarf zum erheblichen Teil unter der besonders starken Konkurrenz auf den wenigen noch freien Märkten gedeckt werden mußte. Schließlich spielen in den Preisreihen der beiden Weltmarktpreisindizes auch die Frachten nicht die gleiche Rolle wie in den deutschen Einfuhrpreisen, da von Moody und Reuter vielfach Warenpreise ohne Frachanteile verwendet werden.

Betrachtet man unter den skizzierten Einschränkungen den Verlauf der drei verglichenen Indizes, so ergibt sich der Eindruck, daß die von Deutschland für die Einfuhr gezahlten Preise im Gesamtdurchschnitt etwa der Preisentwicklung am Weltmarkt parallel lagen. Eine besondere Preisbelastung scheint Deutschland vor allem durch die Frachanteile in seinen Einkaufspreisen entstanden zu sein, was sich wohl in einer gewissen Überhöhung der Preisspitze im Frühjahr 1951 wie auch in der Preiswelle im Herbst 1951 ausdrückt. Außerdem konnte die Bundesrepublik mit ihrem unbedingten und durch eigene Rohstoffmärkte nur wenig geminderten Einfuhrbedarf nicht an den Preisregulierungen teilhaben, die insbesondere im englischen Außenhandelsbereich offenbar wirksam waren. Das Bild wird jedoch vor allem interessant beim Vergleich der Entwicklung der Weltmarktpreise einerseits und der Einfuhrpreise andererseits für einzelne Waren oder Warengruppen, da hier die vergleichstrende Wirkung der verschiedenen Zusammensetzung der Indizes ausgeschaltet wird oder nur sehr gering ist.

Vergleich der Einfuhrpreise mit den deutschen Erzeugerpreisen

Es liegt nahe, an Hand der jetzt berechneten Entwicklung der Preise der deutschen Einfuhr einen Vergleich mit der Entwicklung der Preise der deutschen Erzeugung zu führen, wobei für die Einfuhrpreise die Indizes für land-, forst- und plantagenwirtschaftliche Erzeugnisse und für Erzeugnisse der gewerblichen Wirtschaft, für die deutschen Erzeugerpreise der Index für landwirtschaftliche und der Index für industrielle Produkte Verwendung finden mußten. Es zeigen sich dabei auf den ersten Blick sehr erhebliche Unterschiede in der Preisentwicklung, die darin bestehen, daß das Preisniveau der deutschen Erzeugnisse der Landwirtschaft und der Industrie in der Zeit des Preisanstieges am Weltmarkt zunächst bei weitem nicht in dem Ausmaß sich erhöht hat wie das der Einfuhrpreise. In der Zeit jedoch, in der die Einfuhrpreise bis Ende 1952 fast auf das Niveau des Jahresdurchschnittes 1950 wieder zurückgingen, blieben die Preise der Erzeugnisse der deutschen Industrie im wesentlichen auf dem Anfang 1951 erreichten Stand und auch die Preise der deutschen landwirtschaftlichen Erzeugnisse, die erst Ende 1950 mit dem Preisanstieg begannen und erst Anfang 1952 die Preisspitze der Nachkriegszeit erreichten, haben sich seitdem nur wenig und keinesfalls im Ausmaße des Preisrückganges bei den Einfuhrwaren zurückgebildet.

Dieser zusammenfassende Überblick über die Bewegungen des Preisniveaus der verschiedenen Güterströme darf jedoch in seiner Aussagebedeutung nicht verkannt werden. Es ist zu beachten, daß in den verglichenen Indizes sehr verschiedene Güter jeweils berücksichtigt und in ihrer Preisentwicklung dargestellt sind. So umfaßt z. B. der Einfuhrpreisindex für Erzeugnisse der Industrie bei weitem nicht alle Güterarten, welche im deutschen Index der industriellen Erzeugerpreise erfaßt sind. Außerdem ist die Bedeutung (d. h. der Wagungsfaktor) der eventuell in beiden Indizes gemeinsam erfaßten Güter sehr verschieden, da die Einfuhr von Industrieartikeln bekanntlich ganz überwiegend auf Rohstoffen und Halbwaren liegt, während in der deutschen industriellen Erzeugung die Fertigwaren ein weit größeres Gewicht haben. Ähnliches gilt für den Vergleich der Einfuhrpreise für landwirtschaftliche Güter und der deutschen Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte. Infolge dieser verschiedenartigen Zusammensetzung der in den verschiedenen Indizes hinsichtlich ihrer Preis-

entwicklung dargestellten Umsätze geht der vorstehende Vergleich der Globalindizes nicht über die einfache Feststellung der unterschiedlichen Preisentwicklung hinaus und gibt insbesondere keine Urteilsgrundlagen für die Frage, inwieweit die deutsche Preisentwicklung abhängig war von der Entwicklung der Einfuhrpreise und damit von der Entwicklung auf dem Weltmarkt. Um dieser Frage nachzugehen, muß man die Preisbewegungen bei den einzelnen Waren und Warengruppen vergleichen, wie dies in einer der beigegebenen Graphiken geschieht.

Tabelle 4: Die Entwicklung der Einfuhrpreise und der deutschen Erzeugerpreise
1950 = 100

Zeit	Einfuhrpreisindex für Erzeugnisse der		Deutscher Erzeugerpreisindex		
	Land-, Forst-, Plantagen- wirtschaft und Fischerei	Industrie	landwirtschaftlicher Produkte	industrieller Produkte	darunter: Grundstoff- industrien
1950 JD	100	100	100	100	100
1951 JD	125	131	112	121	125
1952 JD	107	118	118	123	128
1950 Febr.	88	94	102	99	98
Mai	93	93	100	97	97
Aug.	102	101	98	99	98
Nov.	118	112	99	104	105
1951 Febr.	135	130	104	116	121
Mai	130	134	107	122	127
Aug.	118	130	114	122	126
Nov.	119	131	119	125	129
1952 Febr.	113	127	121	124	127
Mai	105	119	117	124	128
Aug.	104	115	119	123	128
Nov.	103	112	116	122	127
1953 Febr.	99p	111p	114p	122p	126p

Es sind dort für einige ausgewählte Waren zunächst die Jahresdurchschnittspreise in DM für die je in der Einfuhrpreisstatistik und in der deutschen Erzeugerpreisstatistik geführte Qualität und Sorte in den Jahren 1950 bis 1952 dargestellt. Dabei zeigt sich, daß ein Vergleich der absoluten Preise zu einem bestimmten Zeitpunkt wenig sinnvoll ist, da sich die Verschiedenheiten der Qualitäten und oft auch der Verarbeitungsstufen der jeweils in Beobachtung genommenen Güter in den absoluten Preisen niederschlagen. Interessant und unabhängig von den Verschiedenheiten der Qualitäten durchführbar ist dagegen der Vergleich der Entwicklung der jeweils gegenübergestellten Preise, die in den beigefügten Kurven von Meßziffern dargestellt ist. Hier zeigt sich, daß in manchen Fällen die deutschen Erzeugerpreise und die Einfuhrpreise sich nahezu gleich verändert haben, so z. B. bei Speiseöl, bei Wolle, bei Steinkohle. In einigen anderen Fällen war der Preisverlauf vorübergehend unterschiedlich, wobei entweder die deutschen Erzeugerpreise oder die Einfuhrpreise während der Preiswelle des Jahres 1951 überhohe Ausschläge zeigten, im Jahre 1952 aber wieder ungefähr das gleiche gegenseitige Preisverhältnis erreicht wurde wie im Durchschnitt des Basisjahres 1950. Zu dieser Gruppe gehören von den für die Darstellung ausgewählten Waren Hafer, Kase, Rindshaute, Flachs, Kunstseide, Zink und Kupfer. Wieder andere Waren zeigen in der Entwicklung der deutschen Erzeugerpreise und der Einfuhrpreise nur eine sehr geringe Übereinstimmung, wobei sich ergibt, daß im Jahre 1952 die deutschen Erzeugerpreise meist auf einem hohen Preisstand verharrten, während die Einfuhrpreise sich wieder zurückbildeten. Hier muß jedoch darauf hingewiesen werden, daß dieses Auseinanderklaffen der Preisentwicklung relativ zum Preisstand im Jahre 1950 dargestellt ist, und es bleibt zunächst noch offen, ob sich eine 1950 vorhandene Disproportionalität des deutschen Erzeugerpreises und des Einfuhrpreises ausgeglichen oder eine 1950 ausgeglichene Preislage auseinander entwickelt hat.

An diesen Beispielen mag gezeigt werden, mit welcher Vorsicht Preisentwicklungen, wie sie in den verschiedenen Indizes dargestellt werden, miteinander verglichen werden müssen. Aus den ausgewählten Beispielen wird aber auch verständlich, warum der Einfuhrpreisindex sich in der Hausse zunächst stärker erhöht hat als die Indizes der deutschen Er-

INDEX DER EINKAUFSPREISE FÜR AUSLANDSGÜTER UND INDEX DER EINFUHRDURCHSCHNITTSWERTE

— Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

— Index der Einfuhrdurchschnittswerte

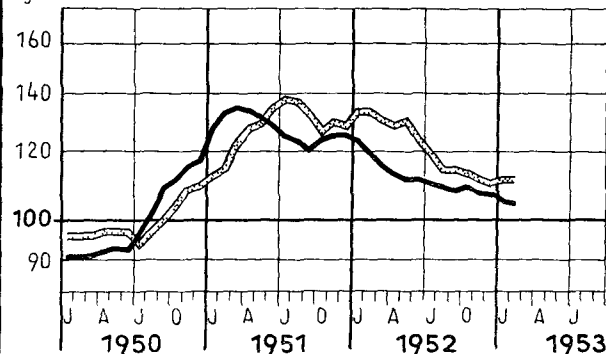
Logar Maßstab

1950 = 100

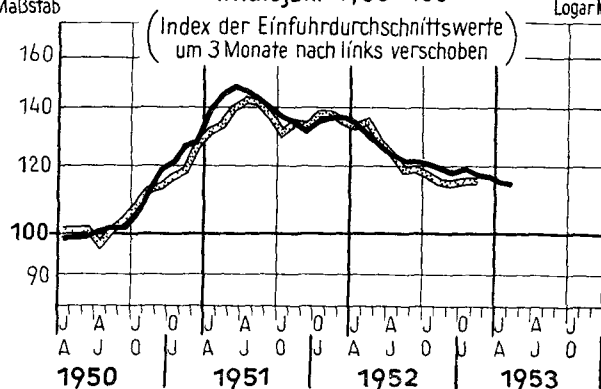
Logar Maßstab

1. Halbjahr 1950 = 100

Logar Maßstab



STAT. BUNDESAMT 53-542



zeugerpreise; außerdem sind Beispiele angeführt, welche das Verharren der deutschen Erzeugerpreise auf einem relativ hohen Niveau bei sinkenden Einfuhrpreisen zu einem Teil erklären.

Vergleich des Einfuhrpreisindex mit dem Index der Einfuhrdurchschnittswerte

Zum Schluß erscheint es noch zweckmäßig, einen vergleichenden Blick auf den Verlauf des Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter und des Index der Durchschnittswerte der Einfuhr je Mengeneinheit zu werfen. Die Zahlen für die Gesamtindizes und für die Gruppenindizes der Ernährungs- und der gewerblichen Wirtschaft sind in beigegebenen Graphiken dargestellt. Hinsichtlich der Gesamtindizes zeigt sich eine ziemlich gute Übereinstimmung des Verlaufs im großen und ganzen, im einzelnen treten aber nicht unbedeutende Verschiedenheiten hervor. Man sieht auf den ersten Blick eine deutliche zeitliche Verschiebung der Bewegungen beider Indizes, wobei sich zeigt, daß der Index der Durchschnittswerte rund 3 bis 4 Monate nachzieht. Der Grund hierfür liegt — wie einleitend bereits geschildert — in dem Umstand, daß im Index der Einfuhrpreise die Angaben sich auf den Zeitpunkt des Kontraktabschlusses, im Index der Durchschnittswerte auf den Zeitpunkt des Einfuhrens der gekauften Ware in das deutsche Wirtschaftsgebiet beziehen. Zwischen Kontraktabschluß und tatsächlicher Einfuhr liegt ein entsprechender Zeitabstand, der allerdings von Ware zu Ware, nach der Saison, im Konjunkturverlauf usw. variieren kann.

Sodann zeigt sich, daß bei den beiden Indizes, dem Index der Einfuhrpreise und dem Index der Durchschnittswerte, der Verlauf des Jahres 1950 sehr verschieden war. Die Indizes der Durchschnittswerte der einzelnen Monate zeigen weit geringere Abweichungen vom Jahresdurchschnitt als die Indizes der Einfuhrpreise, und beide Kurven beginnen Anfang 1950 bereits auf einem unterschiedlichen Niveau. Wählt man das erste Halbjahr 1950 allein als Basiszeitraum und verschiebt man die beiden Indizes so gegeneinander, daß der in den verschiedenen Erfassungszeitpunkten begründete Zeitunterschied zwischen beiden Indizes von etwa 3—4 Monaten beseitigt wird (vgl. Graphik) so lassen sich die einzelnen Phasen der Entwicklung, wie sie in den beiden Indexreihen zum Ausdruck kommt, leichter miteinander vergleichen.

Es tritt dann deutlich zutage, daß die Durchschnittswerte in der Zeit des Preisanstiegs 1950/51 nicht ganz so stark gestiegen sind wie die Einfuhrpreise, bei der Preiswelle im Herbst 1951 dagegen über die Einfuhrpreise hinausgingen. Es mag dies unter anderem der Ausdruck eines gewissen Wechsels im Einfuhrsortiment von den teureren zu den weniger teuren Quali-

täten sein, der in Zeiten der Preiserhöhung naheliegt und im Durchschnittswertindex sich auswirkt, nicht aber im Einfuhrpreisindex, der von gleichgehaltenen Qualitäten ausgeht. Sodann zeigt sich eine gewisse ungleichmäßige Bewegung insofern, als im Preisanstieg die Durchschnittswerte etwas langsamer sich erhöhten als die Einfuhrpreise, im Preisabstieg dagegen schneller absanken als diese. Dies dürfte seine Erklärung finden in dem Umstand, daß in Zeiten der Preiserhöhung und gleichzeitigen Warenverknappung die Lieferfristen länger werden und umgekehrt in Zeiten sinkender Preise sich verkürzen. Überhaupt scheint in dem Zeitabstand, mit dem die tatsächliche Einfuhr dem Kontraktabschluß folgt, bei der deutschen Einfuhr im Jahre 1951 eine Verkürzung eingetreten zu sein, was darin zum Ausdruck kommt, daß der Abstand zwischen der Preisspitze des Frühjahres und der Preiswelle im Herbst 1951 in der Kurve der Durchschnittswerte der Außenhandelsstatistik erheblich (um 2 Monate) kürzer ist als in der Kurve der Einfuhrpreise.

Im übrigen zeigen sich bei dem Index der Durchschnittswerte naturgemäß gewisse Sonderbewegungen, welche im Einfuhrpreisindex nicht auftreten. Es sind dies die Folgen der Zufälligkeiten, mit denen in einzelnen Monaten die Einfuhren jeweils zusammentreffen. Diese unregelmäßigen Sonderbewegungen der Durchschnittswertindizes treten in den Indizes für die Warengruppen weit deutlicher zutage, und es zeigt sich, daß die Bewegungen der Einfuhrpreise mit denen der Durchschnittswerte um so weniger übereinstimmen, je enger die Betrachtung auf einzelne Warengruppen oder gar Waren abgestellt wird. Auch dies findet seine Erklärung in der Eigenart der Durchschnittswertindizes, bei denen die oben erwähnten Zufälligkeiten des Zusammentreffens besonders hochwertiger Qualitäten oder mit besonders hohen Frachtkosten belasteter Waren und umgekehrt in einem Erfassungszeitraum um so ausgeprägter in Erscheinung treten, je enger begrenzt die Warengruppe ist und je geringer deshalb die Möglichkeiten eines Ausgleichs dieser Zufälligkeiten durch entgegengesetzt wirkende Fälle sind.

Dr. Peter Deneffe / Dr. Walter Adler

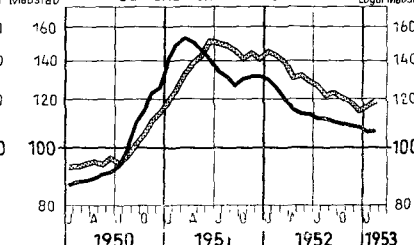
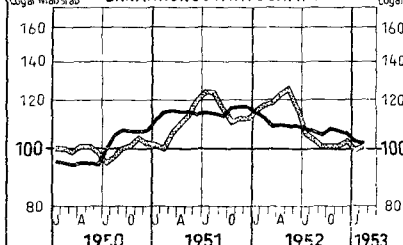
GRUPPENINDIZES DER EINKAUFSPREISE FÜR AUSLANDSGÜTER UND DER EINFUHRDURCHSCHNITTSWERTE (1950=100)

— Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

— Index der Einfuhrdurchschnittswerte

Logar Maßstab ERNÄHRUNGSWIRTSCHAFT

Logar Maßstab GEWERBLICHE WIRTSCHAFT



STAT. BUNDESAMT 53-542

Wägung des Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
(Gliederung nach dem produktionstechnischen Zusammenhang)

Gruppe Erzeugnis	Anteile an der Einfuhr des Jahres 1950 in von 10 000		Gruppe Erzeugnis	Anteil an der Einfuhr des Jahres 1950 in von 10 000		Gruppe Erzeugnis	Anteil an der Einfuhr des Jahres 1950 in von 10 000	
	Gruppe	Ware		Gruppe	Ware		Gruppe	Ware
A Landwirtschaft, Forstwirtschaft u. Fischerei	5 199,14		noch: Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft			noch: Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
1. Landwirtschaft	4 236,90		2. Erdöl und Erdölserzeugnisse	255,23		11. Erzeugnisse der Sägerei und Holzbearbeitung	214,64	
Getreide (Brot- u. Futter)	908,56		Erdöl	163,19		Grubenholz	8,30	
Roggen	55,17		Benzin	31,48		Tropenholz	37,31	
Weizen	565,89		Dieselloil	60,56		Faserholz	37,48	
Gerste	81,78					Schnittholz	131,55	
Hafer	23,78		3. Steine, Erden und Mineralien	99,28				
Mais	181,94		Erden und Mineralien	57,82		12. Erzeugnisse der Holzverarbeitung	179,56	
Reis	74,97	74,97	Kaolin	20,07		Holzschliff	4,51	
Hülsenfrüchte	51,45	51,45	Asbest	37,75		Zellstoff für Papierherstellung	80,45	
Ölsaaten- und Früchte insg.	308,28		Gewinnung und Aufbereitung von Erden und Mineralien	41,46		Zellstoff für Kunstfaserherstellung	34,57	
Sonnenblumenkerne	37,04		Magnesit	102,73		Zeitungsdruckpapier	60,03	
Erbsen	33,86		4. Eisen und Stahl					
Raps	28,03		Roheisen	2,74		13. Leder	91,94	
Baumwollsaat	15,21		Walzeisen	43,58		Unterleder	91,94	
Sojabohnen	26,70		Walzdraht	12,38				
Palmkerne	68,69		Bandstahl	8,13		14. Textilserzeugnisse	684,46	
Kopra	79,30		Grobbleche	9,28		Gespinnste	250,55	
Leinsaat	19,45		Mittelleche	9,20		Baumwollgarne	60,91	
Kaffee, Tee, Kakao, Gewürze	367,69		Stahlrohren	17,42		Zellwollgarne	2,75	
Kaffee	118,38					Wollgarne	148,79	
Tee	7,96		5. NE- und Edelmetalle	349,73		Seidengarne	38,10	
Kakao	204,22		Aluminium	10,79		Spinnstoffwaren	278,31	
Pfeffer	21,66		Kupfer	158,95		Rohgewebe aus: Baumwolle	39,43	
Zimt	15,47		Zink	23,78		" " : Wolle	160,19	
Tabak	171,15	171,15	Zinn	78,05		" " : Reyon	25,64	
Faserpflanzen insgesamt	961,42		Nickel	22,37		Arbeitsanzugstoff (Baumwolle)	13,26	
Baumwolle	785,40		Quecksilber	16,66		bedruckter Stoff (Baumwolle)	13,26	
Flachs	21,66		Silber	16,18		Vorhangstoff (Baumwolle)	13,26	
Hanf	36,87		Gold	29,62		Plüsch	13,27	
Abaca (Manilahanf)	6,90		Platin	8,13				
Sisal	43,31					Wirk- und Strickwaren	86,82	
Jute	67,28		6. Erzeugnisse des Maschinenbaus 1)	160,29		Strümpfe aus Baumwolle	9,02	
Schlachtvieh	122,09		Metallbearbeitungsmaschinen	32,80		" " Wolle	27,05	
Rinder	59,94		Maschinen für die Nahrungs- mittelindustrie	10,70		" " Seide	50,75	
Geflügel	62,15		Büro- und Textilmaschinen	116,79		Sonstige	68,78	
Hüte und Felle	264,07					Damenkleider aus Baumwolle	11,25	
Rindshäute	142,78		7. Erzeugnisse des Fahrzeug- und Schiffbaus 1)	108,92		" " Wolle	44,98	
Kalbfelle	7,16		Kraftfahrzeuge	60,12		Damenunterkleid aus Baumwolle	12,55	
Sonstige Felle	114,13		Seeschiffe	48,80				
Tierhaare	635,38					15. Erzeugnisse der Nahrungs- mittelindustrie	1 462,23	
Wolle	635,38		8. Elektrotechn. Erzeugnisse 1)	46,33		Kartoffelstärke	23,25	
Vieherzeugnisse	371,84		Elektromotoren-Generatoren	11,23		Kakaopulver	20,86	
Hühnererler	362,65		Elektrische Lampen u. Rohren	35,10		Fleischverarbeitung	544,31	
Eiweiss	9,19		9. Feinmechan. Erzeugnisse 1)	26,35		Rindfleisch	93,00	
			Kontrollgeräte	1,77		Schweinefleisch	212,00	
2. Gartenbau	636,27		Uhren	24,58		Speck	53,04	
Gemüse	97,25		10. Chemierzeugnisse insgesamt	458,13		Talg	37,83	
Blumenkohl	29,88		Anorganische Chemie	63,03		Schmalz	148,35	
Tomaten	32,98		Schwefel, Schwefelsäure	10,52		Fischverarbeitung	128,63	
Zwiebeln	34,39		Phosphor, Phosphorverarb.	51,45		Ölsardinen	17,95	
Obst und Trockenfrüchte	309,43		Borsäure	1,06		Walöl-Fischöl	110,68	
Kernobst	48,01		Organische Chemie	18,92		Milchverarbeitung	270,61	
Nüsse	85,40		Glyzerin	7,16		Butter	185,92	
Mandeln	53,49		Anilin	11,76		Käse	84,69	
Rosinen-Korinthen	122,53		Pharmazeutika	46,06		Erzeugnisse der Ölmühlen- industrie	168,06	
Süßfrüchte	229,59		Theobromin	4,86		Sojaöl	40,31	
Apfelsinen	137,47		Opium	4,77		Erdnussöl	35,72	
Zitronen	32,53		Pfefferminzöl	9,13		Kokosöl	59,32	
Bananen	59,59		Kampferöl	9,03		Palmkernöl	24,58	
3. Forst- und Plantagenwirtschaft	271,23		Eukalyptusöl	9,19		Olivensöl	8,13	
Rohkautschuk	241,88		Menthol	9,02		Zucker	306,51	
Terpentinharze	29,35		Kunststoffe	7,96		Rübenzucker, roh	61,27	
4. Fischerei	54,74		Kasein	7,96		Cuba, roh	214,56	
			Gereinigte Naturharze	11,58		Zucker, raff.	30,68	
B Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft	4 800,86		Terpentinöl	11,67		16. Getränke	61,80	
1. Bergbauerzeugnisse	499,24		Firnisse	11,67		Branntwein	6,19	
Kohlenbergbauerzeugnisse	173,72		Industrielle Öle aus Pflanzen	220,40		Wein	37,04	
Steinkohle	144,10		Leinol	110,60		Süsswein	18,57	
Koks	7,61		Raps- und Rübsöl	23,07				
Braunkohle	22,01		Palmöl	78,24				
Eisenbergbauerzeugnisse	171,78		Kokosöl	8,49				
Eisenerz	157,55		Chemie Fasern	78,51				
Manganerz	14,23		Zellwolle	12,47				
Metallbergbauerzeugnisse	148,08		Reyon	66,04				
Kupfererz	60,82							
Bleierz	21,84							
Schweifekies	28,64							
Bauxit	9,73							
Wolframerz-Molybdänerz	27,05							
Salzbergbauerzeugnisse	5,66							
Chilesalpeter	5,66							

Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter

1950 = 100

1. Gliederung nach Herkunft der Waren aus Wirtschaftszweigen (produktionstechnischer Zusammenhang)

Zeit	Gesamt- index	Landwirtschaft, Gartenbau, Forstwirtschaft und Fischerei											Industriewaren				
		ins- gesamt	Land- wirt- schaft	darunter								ins- gesamt	darunter				
				Brot, Futtermittel Hülsenfrüchte	Öl- pflanzen	Genuß- mittel- pflanzen	Faser- pflanzen	Schlacht- vieh, Hühner und Felle	Vielerzeug- nisse	Tier- haare	Garten- bau		Forst- u. Planta- genwirt- schaft	Fischerei	ins- gesamt	darunter Bergbau	
1950	Jan.	91	88	91	97	89	90	90	94	103	73	92	42	89	94	98	
	Febr.	91	88	89	97	89	90	89	92	89	75	99	47	89	94	99	
	März	91	88	89	98	90	88	89	94	82	77	99	55	89	94	99	
	April	92	91	90	99	92	88	91	92	80	83	107	62	89	93	99	
	Mai	93	93	92	100	92	90	93	92	83	88	105	68	109	93	101	
	Juni	93	93	92	97	93	94	92	93	83	87	99	77	96	93	103	
	Juli	97	97	96	99	96	101	95	93	101	87	103	87	126	96	100	
	Aug.	102	102	101	101	108	109	98	97	109	95	107	108	109	101	100	
	Sept.	108	110	110	101	113	115	105	108	112	122	101	139	84	107	101	
	Okt.	111	113	111	101	107	110	114	109	118	123	103	159	99	109	102	
	Nov.	115	118	117	103	111	110	120	115	122	140	96	188	110	112	103	
	Dez.	117	119	120	107	119	112	124	121	114	151	89	166	111	115	104	
1951	Jan.	127	129	131	113	131	120	137	130	101	181	96	190	97	126	109	
	Febr.	133	135	137	119	143	127	147	139	94	187	99	204	95	130	109	
	März	135	138	140	120	143	127	149	142	88	205	103	198	95	132	109	
	April	134	134	136	120	136	125	148	140	83	185	105	181	101	134	108	
	Mai	132	130	133	120	129	123	149	140	88	169	100	148	85	134	108	
	Juni	128	125	128	119	122	120	145	136	84	149	100	142	108	132	108	
	Juli	125	119	120	121	114	114	138	127	97	109	101	139	133	132	108	
	Aug.	123	118	119	122	116	115	136	116	110	103	99	141	122	130	108	
	Sept.	120	113	113	124	118	114	127	114	105	79	99	147	101	129	108	
	Okt.	124	118	118	127	120	113	124	116	121	98	110	144	98	131	108	
	Nov.	125	119	121	133	117	112	137	112	125	90	105	137	113	131	109	
	Dez.	125	119	122	138	114	111	140	113	122	87	99	135	117	131	109	
1952	Jan.	123	117	119	138	112	112	137	113	104	83	94	134	116	130	111	
	Febr.	120	113	115	139	103	111	129	109	94	76	97	125	118	127	110	
	März	116	109	110	137	94	109	123	94	86	71	95	116	118	124	110	
	April	113	107	106	134	89	107	115	89	87	68	108	113	121	119	110	
	Mai	111	105	106	130	91	109	108	90	89	78	105	96	130	119	126	
	Juni	111	106	107	128	92	108	107	90	103	82	108	97	112	117	123	
	Juli	110	105	106	125	91	108	104	91	106	84	105	96	94	115	121	
	Aug.	109	104	105	124	89	105	104	92	108	84	104	93	94	115	125	
	Sept.	108	103	105	123	90	103	103	92	118	79	101	85	94	114	127	
	Okt.	109	105	106	125	96	105	100	89	125	83	107	84	111	112	126	
	Nov.	107	103	105	124	98	105	94	90	131	82	99	92	111	112	126	
	Dez.	107	103	105	124	98	107	92	92	127	86	92	98	114	111	126	
1953	Jan.	105	100	102	120	100	108	90	94	98	87	95	91	118	110	125	
	Febr.	105p	99p	100p	120p	100p	106p	87p	93p	93p	87p	95p	85p	115p	111p	126p	
noch: Industriewaren																	
Zeit	Erdöl, Erdölver- arbeitung	Erden und Minera- lien	Eisen- und Stahl- gewinnung	NE-und Edel- metalle	Chemie		Tech- nische Öle und Fette	Chemie- fasern	Holzbe- arbeit- ung	Textil und Bekleidung		Nahrungsmittel					
					anorga- nische	orga- nische				ins- gesamt	darunter: Gespinste	ins- gesamt	Fleisch- verar- beitung	Milch- reier- zeug- nisse	Ölmahlen und Margarine- erzeugnisse	Ge- tränke	
1950	Jan.	97	99	90	84	104	83	96	98	84	89	86	96	94	105	87	103
	Febr.	97	99	90	84	104	83	94	98	85	89	87	97	94	103	90	111
	März	95	99	90	84	103	83	95	98	88	89	86	96	94	102	93	106
	April	96	99	90	85	103	83	97	98	89	89	86	94	91	99	93	103
	Mai	96	99	90	89	103	83	97	99	92	89	87	92	90	98	94	105
	Juni	96	99	91	94	102	83	95	99	92	90	87	92	91	97	90	108
	Juli	96	99	92	96	102	87	96	99	101	93	90	96	96	98	94	106
	Aug.	99	99	108	103	102	87	100	99	102	99	100	103	102	97	107	103
	Sept.	103	99	109	107	93	115	106	101	104	112	118	109	113	100	111	96
	Okt.	108	99	111	113	94	133	107	103	109	116	119	108	112	99	108	89
	Nov.	109	102	114	125	95	134	114	103	126	120	124	108	109	99	113	84
	Dez.	109	107	124	137	95	140	106	107	129	124	130	110	113	100	121	86
1951	Jan.	109	111	134	162	94	144	129	111	138	139	153	116	119	106	140	84
	Febr.	111	111	141	175	101	144	147	113	142	146	164	118	123	101	149	87
	März	111	112	143	171	102	144	144	119	152	150	171	121	125	101	148	90
	April	119	114	147	172	103	144	142	120	154	144	154	121	125	100	142	86
	Mai	119	114	160	171	103	144	130	125	154	138	143	124	122	100	132	84
	Juni	118	115	163	171	105	144	123	125	153	130	125	122	119	98	121	90
	Juli	117	115	162	159	106	144	118	130	161	123	114	121	118	94	113	91
	Aug.	117	112	160	161	104	144	115	130	161	117	104	117	117	101	111	87
	Sept.	124	112	160	165	106	144	114	132	162	110	99	116	120	99	109	90
	Okt.	124	112	157	171	132	144	117	133	166	114	105	117	122	99	113	92
	Nov.	124	117	167	168	134	144	120	132	168	115	105	115	123	98	107	94
	Dez.	126	117	167	167	135	144	121	132	171	113	104	115	123	104	101	91
1952	Jan.	127	121	166	161	138	139	115	131	161	111	102	111	121	101	95	95
	Febr.	127	128	164	157	138	129	108	127	161	106	97	107	119	101	83	96
	März	127	128	164	152	138	122	103	125	158	103	94	102	114	102	72	100
	April	128	128	164	148	130	120	104	124	145	100	90	99	111	101	71	119
	Mai	131	128	160	148	132	120	104	124	130	99	90	99	111	102	76	120
	Juni	131	130	159	138	128	120	106	122	127	100	93	98	110	99	78	110
	Juli	131	131	152	135	128	120	103	122	126	102	95	98	111	100	75	94
	Aug.	130	131	152	132	128	120	101	122	126	104	99	98	114	105	75	90
	Sept.	129	131	154	133	123	120	91	122	126	104	98	97	109	104	79	85
	Okt.	129	131	151	130	123	120	94	122	131	104	99	96	103	107	83	91
	Nov.	120	132	147	130	123	125	92	122	133	105	100	95	101	107	84	86
	Dez.	120	127	142	130	123	125	91	122	124	104	98	95	101	110	87	85
1953	Jan.	120	126	139	133	123	132	89	122	123	104	99	93	101	109	90	85
	Febr.	120p	129p	137p	133p	123p	132p	92p	123p	131p	105p	102p	94p	100p	108p	91p	85p

noch: Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter
1950 = 100

2. Gliederung nach dem Verwendungszweck der Waren (Außenhandelsverzeichnis)

Zeit	Gesamt- index	Ernährungswirtschaft														
		ins- gesamt	darunter													
			Getreide	Reis	Hülsen- früchte	Gemüse	Obst und Trocken- früchte	Süd- früchte	Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze	Zucker	Alkohol. Getränke	Tabak	Schlacht- vieh und Fleisch	Fisch	Vieh- erzeug- nisse	Ölfrüchte, Öle zur Ernährung
1950 Jan.	91	95	97	102	99	112	96	79	90	92	103	95	99	95	100	88
Febr.	91	95	97	99	99	125	100	86	89	90	111	94	98	96	95	89
März	91	94	98	96	91	115	96	95	84	90	106	93	99	97	92	90
April	92	95	100	93	89	127	106	102	83	89	103	93	95	95	90	92
Mai	93	95	101	93	90	104	105	105	87	88	105	94	95	109	89	93
Juni	93	94	98	94	90	79	97	110	94	86	108	96	98	96	88	91
Juli	97	99	100	99	91	73	102	117	106	95	106	100	98	118	97	95
Aug.	102	105	100	110	105	75	105	122	113	112	103	102	103	106	101	108
Sept.	108	107	100	108	110	79	98	115	122	117	96	106	107	85	108	113
Okt.	111	107	106	104	109	108	97	110	114	116	89	108	105	97	111	108
Nov.	115	106	102	104	113	111	99	86	110	114	84	109	102	103	114	112
Dez.	117	107	107	99	114	92	99	74	108	111	86	109	103	104	113	121
1951 Jan.	127	111	114	103	116	96	113	72	115	112	84	110	106	97	113	134
Febr.	133	114	121	106	116	100	111	82	119	110	87	114	107	99	110	145
März	135	116	121	106	116	101	109	95	119	120	90	118	111	100	108	145
April	134	115	122	107	117	104	110	98	117	121	86	122	111	103	107	139
Mai	132	116	121	114	117	91	105	97	116	138	84	124	109	91	111	130
Juni	128	114	119	117	116	74	106	102	114	140	90	126	110	110	107	122
Juli	125	114	122	115	114	94	106	96	107	143	91	127	111	129	110	114
Aug.	123	114	123	115	115	93	103	96	107	126	87	127	108	119	116	114
Sept.	120	113	125	108	122	79	107	96	104	122	90	127	111	103	111	115
Okt.	124	117	127	111	141	144	111	94	101	118	92	127	114	101	118	117
Nov.	125	117	133	116	149	128	110	90	100	111	94	127	117	113	118	113
Dez.	125	117	139	116	151	107	110	81	101	111	91	125	120	116	118	108
1952 Jan.	123	114	139	116	153	86	112	74	107	104	95	125	121	116	108	105
Febr.	120	112	140	117	153	80	112	83	110	100	96	126	120	118	101	95
März	116	109	138	118	145	74	102	94	112	97	100	126	116	118	94	85
April	113	109	134	122	146	83	105	123	112	94	119	127	114	120	93	82
Mai	111	109	129	128	138	87	98	123	115	93	120	126	116	126	92	85
Juni	111	109	128	129	131	89	103	124	114	89	110	125	118	112	96	86
Juli	110	108	125	127	133	71	103	123	114	87	94	126	118	98	98	85
Aug.	109	106	124	124	115	65	102	123	106	85	90	130	116	99	99	83
Sept.	108	106	124	123	106	81	95	118	103	82	89	130	114	99	102	85
Okt.	109	108	124	126	141	99	103	116	100	82	91	132	108	111	105	90
Nov.	107	107	123	128	133	103	97	100	97	81	86	132	107	110	108	92
Dez.	107	106	124	129	127	105	101	76	101	79	85	132	108	112	106	94
1953 Jan.	105	103	120	129	118	112	103	76	102	73	85	133	108	115	93	96
Febr.	105p	102p	119p	124p	122p	108p	101p	82p	99p	75p	85p	130p	107p	114p	92p	97p
Zeit	ins- gesamt	Gewerbliche Wirtschaft														
		ins- gesamt	darunter													
			Ölfrüchte Öle,Fette zu techn. Zwecken	Textil- roh- stoffe	Garne u. sonstige textile Halbwaren	Textil- waren	Häute, Felle und Leder	Kaut- schuk und Harze	Holz	Holz- schliff, Papier, Zellstoff	Kohle und Koks	Erdöl und Erdöler- zeugnisse	Erze und Mine- ralien	Eisen und Stahl	NE- Metalle	Edel- metalle
1950 Jan.	87	95	83	89	91	93	42	84	81	98	97	105	90	81	98	101
Febr.	87	94	84	89	91	91	47	85	81	99	97	104	90	81	98	101
März	88	95	84	89	91	90	55	88	82	99	95	105	90	82	98	100
April	89	96	88	89	91	89	62	89	90	99	96	92	90	83	97	100
Mai	90	96	91	89	91	88	68	92	90	101	96	93	90	88	97	99
Juni	91	94	90	89	92	87	77	92	90	103	96	93	91	92	97	98
Juli	94	95	92	92	96	90	87	101	100	100	96	93	92	96	99	98
Aug.	99	100	97	100	99	96	108	102	100	100	99	100	108	104	99	100
Sept.	110	106	112	115	108	113	139	104	101	100	103	102	109	108	102	101
Okt.	115	107	117	115	114	115	159	109	128	100	108	102	111	114	104	100
Nov.	123	114	128	120	118	122	188	126	129	101	109	103	114	128	105	102
Dez.	126	107	135	125	120	126	166	129	129	101	109	105	124	142	105	103
1951 Jan.	142	130	154	145	131	135	190	138	150	109	109	118	134	172	109	104
Febr.	149	147	162	154	135	144	204	142	150	109	111	120	141	188	109	107
März	153	145	171	161	138	151	198	152	151	109	111	123	143	182	109	109
April	151	143	162	147	138	148	181	154	198	108	119	123	147	183	109	110
Mai	146	130	156	139	136	148	148	154	199	108	119	125	160	183	109	109
Juni	141	124	146	125	133	142	142	153	201	108	118	130	163	182	108	110
Juli	134	119	127	117	128	135	139	161	211	108	117	144	162	168	109	110
Aug.	132	116	123	109	124	127	141	161	213	108	117	145	160	170	113	111
Sept.	127	115	108	105	116	123	147	162	213	108	124	144	160	174	115	111
Okt.	130	118	114	110	119	125	144	166	213	108	124	148	157	181	114	124
Nov.	132	122	119	106	120	113	137	168	213	109	124	154	167	177	116	127
Dez.	132	123	119	109	118	112	135	171	213	109	126	156	167	176	116	127
1952 Jan.	130	118	116	107	116	111	134	161	213	111	127	166	166	169	116	128
Febr.	126	110	108	102	111	107	125	161	213	110	127	168	164	165	116	127
März	121	104	102	100	108	94	116	158	213	110	127	167	164	159	115	126
April	116	104	104	96	105	89	113	145	164	110	127	162	164	155	110	119
Mai	114	104	96	96	104	83	96	130	164	126	131	161	160	155	108	120
Juni	113	106	97	98	105	81	97	127	164	123	131	159	143	107	119	119
Juli	112	103	97	100	106	90	96	126	127	121	131	157	152	140	107	119
Aug.	112	102	97	102	107	92	93	126	126	125	130	156	152	137	107	118
Sept.	110	92	94	102	107	91	86	126	126	127	129	156	154	137	107	116
Okt.	110	96	94	103	107	89	86	131	117	126	129	156	151	135	102	115
Nov.	108	94	90	103	108	90	93	133	117	126	120	155	147	136	102	113
Dez.	108	93	90	102	107	92	98	124	119	126	120	155	133	136	102	113
1953 Jan.	107	91	90	103	106	93	92	123	118	125	120	151	130	139	102	112
Febr.	107p	93p	88p	105p	107p	92p	86p	131p	119p	126p	120p	151p	126p	138p	103p	112p

Vorbemerkung

Die mit dieser Nummer begonnene Reihe der Statistischen Berichte über Einfuhrpreise der Bundesrepublik Deutschland soll eine laufende Unterrichtung über die Entwicklung der Preise geben, zu welchen von deutschen Importeuren jeweils kontrahiert wurde. Damit wird besonders der Import- Export-Wirtschaft und den mit Außenhandelsfragen befaßten Behörden und Verbänden ein Barometer für die Beurteilung der Preisentwicklung auf diesem Spezialmarkt in die Hand gegeben. Die Preisentwicklung wird in Form von Indizes dargestellt, da absolute Preise wegen der erforderlichen Geheimhaltung der Firmenangaben und wegen der hier oft auftretenden Brüche in den Preisreihen nicht gegeben werden können.

Dem ersten Heft dieser Reihe wird ein Sonderabdruck des Artikels "Index der Einkaufspreise für Auslandsgüter" beigegeben, mit dem die Veröffentlichung der Berechnungsergebnisse in der Monatszeitschrift des Statistischen Bundesamtes "Wirtschaft und Statistik" begonnen wurde (siehe Wirtschaft und Statistik, 5. Jahrg., NF, Heft 4, April 1953). In diesem Artikel sind insbesondere auch die Berechnungsmethoden dargestellt worden, außerdem wird darin auch das Verhältnis des Einfuhrpreisindex zu anderen Preisindexziffern und auch zu dem Index der Durchschnittswerte der Einfuhr behandelt.

Die Preisentwicklung wichtiger Einfuhrwaren

Zeit	Weizen					Roggen	Gerste	
	Hardwinter II	Redwinter II	Soft white II	Hardwinter II	Redwinter II	amerikanischer II	kanadische	nord-afrikanische
	innerhalb des J W A cif Hamburg			außerhalb des J W A cif Hamburg		cif Hamburg	Futter- cif Hamburg	cif Hamburg
DM je 100 kg								
Ø 1950	30,53	29,82	29,53	43,09	44,51	36,52	26,80	27,38
Ø 1951	36,99	36,47	36,07	47,79	47,12	43,02	33,78	44,63
Ø 1952	35,94	34,58	34,77	44,43	42,71	42,79	33,80	53,03
1952 Juli	33,64	32,84	31,16	41,79	40,32	42,97	29,82	51,98
Aug.	33,77	31,96	31,54	41,16	37,80	41,84	31,92	54,64
Sept.	34,48	32,00	31,92	42,13	39,82	40,53	33,39	54,64
Okt.	35,41	32,47	31,71	41,92	39,61	41,48	33,60	54,87
Nov.	34,02	31,50	30,98	43,60	41,08	41,82	33,60	55,10
Dez.	34,90	32,21	30,66	43,93	41,20	40,66	32,76	53,05
1953 Jan.	34,79	32,10	32,03	43,01	40,28	39,27	31,92	48,74
Febr.	35,39	31,58	31,61	43,13	39,31	37,81	30,87	46,92
Marz	34,65	32,87	32,45	42,84	41,08	37,77	31,00	46,92
April	35,07	32,45	32,03	43,09	40,49	35,33	30,24	46,92
Mai	34,55	32,45	32,03	42,00	39,90	33,41	31,29	46,92
Juni								
Juli								
Aug.								
Sept.								
Meßziffer 1950 = 100								
Ø 1951	121	122	122	111	106	118	126	163
Ø 1952	118	116	118	103	96	117	126	194
1953 Mai	113	109	108	97	90	91	117	171
Veränderungen in vH gegenüber Vormonat								
1953 Mai	- 1,5	± 0	± 0	- 2,5	- 1,5	- 5,4	+ 3,5	± 0

Zeit	Hafer	Mais		Erbsen		Sonnenblumen- Kerne	Erdnüsse	
	kanadischer Futter I	amerikanischer gelb II	brasilianischer	niederländische grüne	dänische gelbe	ostafrikanische (Kenya)	indische	chinesische
	cif Hamburg	cif Hamburg		cif Hamburg			cif Hamburg	
DM je 100 kg								
Ø 1950	31,15	32,95	33,44	48,30	53,55	50,25	83,58	84,08
Ø 1951	34,08	39,05	45,57	60,90	65,34	69,12	116,81	123,67
Ø 1952	32,65	36,32	47,53	71,25	66,75	52,97	85,89	89,85
1952 Juli	30,79	36,12	44,10	71,84	63,08	51,92	83,33	87,58
Aug.	31,00	34,99	44,10	61,89	54,34	51,24	83,33	87,58
Sept.	30,37	34,02	40,32	57,06	50,10	52,48	83,33	87,58
Okt.	30,58	33,85	40,32	76,26	66,96	54,15	83,33	87,58
Nov.	32,68	32,26	40,32	71,56	62,83	54,15	83,33	87,58
Dez.	31,10	33,81	38,64	68,52	60,16	50,87	83,33	87,58
1953 Jan.	31,50	31,50	38,64	63,57	55,81	51,71	80,12	83,72
Febr.	28,14	31,29	38,01	64,25	59,05	52,42	80,12	83,72
Marz	27,30	32,13	38,64	67,42	61,96	53,09	84,39	83,72
April	27,09	31,92	35,28	64,65	59,41	53,29	88,89	89,01
Mai	27,72	33,60	30,24	61,89	57,12p	53,29	91,14	90,26
Juni								
Juli								
Aug.								
Sept.								
Meßziffer 1950 = 100								
Ø 1951	109	119	136	126	122	138	140	147
Ø 1952	105	110	142	148	125	105	103	107
1953 Mai	89	102	90	128	107	106	109	107
Veränderung in vH gegenüber Vormonat								
1953 Mai	+ 2,3	+ 5,3	- 14,3	- 4,3	- 3,9	± 0	+ 2,5	+ 1,4

Anmerkung:

Diese Preisreihen stellen nur teilweise ein Auszug aus den im Index verwandten Preisreihen dar.

Zeit	Palmkerne		Kopra			Sojabohnen	Rohkaffee	
	Portug.-West-Afrik.	Belg.Kongo	Dutsch East India mixed FMS	philippinische	malayische mixed	mandschurische	brasilianischer Santos-extra	ost-afrikanischer
	cif europ. Hafen	cif belg.u. dtsch.Hafen	cif europaische Häfen		cif Hamburg	cif europ. Häfen	cif Hamburg	
DM je 100 kg								
Ø 1950	74,11	74,12	106,25	106,86	103,87	44,87	488,00	609,11
Ø 1951	94,25	81,73	121,96	103,53	117,96	61,18	517,83	671,56
Ø 1952	65,25	63,25	79,78	75,69	72,64	57,03	513,08	695,94
1952 Juli	62,59	53,97	72,74	65,07	67,12	57,45	526,00	729,51
Aug.	56,89	55,30	69,11	65,90	63,77	55,96	528,00	729,51
Sept.	56,61	55,69	74,06	71,74	68,95	55,09	530,00	737,20
Okt.	64,07	64,34	86,64	88,34	80,66	55,65	500,00	728,51
Nov.	66,93	68,88	92,03	96,26	85,67	54,19	496,00	728,51
Dez.	69,62	71,82	95,47	100,29	88,88	52,08	498,00	728,51
1953 Jan.	75,35	75,26	101,26	107,61	94,27	51,78	500,00	728,51
Febr.	75,63	74,34	101,90	105,61	94,86	52,89	530,00	744,47
Marz	78,29	77,28	108,00	113,00	100,54	52,25	552,00	798,13
April	75,87	75,18	106,18	100,90	98,85	51,22	534,00	793,14
Mai	75,31	74,00	102,56	93,68	95,48	52,31	536,00	738,27
Juni								
Juli								
Aug.								
Sept.								
Meßziffer 1950 = 100								
Ø 1951	127	110	115	97	114	136	106	110
Ø 1952	88	85	75	71	70	127	105	114
1953 Mai	102	100	97	88	92	117	110	121
Veränderung in vH gegenüber Vormonat								
1953 Mai	- 0,7	- 1,6	- 3,4	- 7,2	- 3,4	+ 2,1	+ 0,4	- 6,9

Zeit	Rohkakao		Pfeffer		Baumwolle			
	afrikanischer Accra	brasilianischer Bahia	Muntok weißer	indischer Lampong schwarzer	amerikanische strict middling 29/32 inch	ägyptische Ashmouni	Karnak Fully good	türkische Akala I
	cif europ. Hafen	cif Hamburg	cif Hamburg			cif Bremen / Hamburg		
DM je 100 kg								
Ø 1950	305,26	285,00	2549,41	1571,18	365,25	620,98	600,69	411,77
Ø 1951	324,93	339,06	2831,66	1750,81	454,28	775,41	1071,38	677,91
Ø 1952	334,17	341,05	1721,85	1358,14	420,15	510,67	820,91	437,53
1952 Juli	359,86	372,24	1730,70	1305,74	416,00	455,00	780,00	401,00
Aug.	310,82	316,07	1588,22	1453,54	423,00	455,00	780,00	411,50
Sept.	293,86	300,74	1518,66	1475,55	427,00	469,83	626,18	428,00
Okt.	283,08	294,38	1490,08	1379,31	417,35	430,50	520,00	428,50
Nov.	266,66	288,03	1480,75	1284,91	396,03	395,00	483,50	358,00
Dez.	300,50	309,71	1464,23	1216,45	376,62	409,30	503,00	345,00
1953 Jan.	302,82	315,56	1406,53	1113,67	364,75	415,00	494,00	350,00
Febr.	281,50	297,60	1388,22	1089,87	345,00	391,00	491,00	348,00
März	285,17	296,50	1423,59	1142,70	340,00	378,50	490,00	348,00
April	302,22	281,66	1459,12	1219,16	340,00	379,50	492,00	348,00
Mai	309,72	284,92	1478,79	1246,53	340,00	391,50	504,50	340,00
Juni								
Juli								
Aug.								
Sept.								
Meßziffer 1950 = 100								
Ø 1951	106	119	111	111	124	125	178	165
Ø 1952	109	120	68	86	115	82	137	106
1953 Mai	101	100	58	79	93	63	84	83
Veränderung in vH gegenüber Vormonat								
1953 Mai	+ 2,5	+ 1,2	+ 1,3	+ 2,2	± 0	+ 3,2	+ 2,5	- 2,3

Anmerkung:

Diese Preisreihen stellen nur teilweise ein Auszug aus den im Index verwandten Preisreihen dar.

Zeit	Rohwolle				Flachs		Rohhanf	
	australische Merino - A	neuseeländische D 1	argentinische Buenos Aires D 1	uruguayische Crossbred- D 1	belgischer Schwungflachs Tauraste netto einschl. Verpackung frei dtsh. Grenze	niederländischer Tauraste frei dtsh. Grenze	italienischer (Weichhanf) III. o. corpa frei dtsh. Grenze	philippinischer (Abaka) Davao S 2 cif Bremen
	cif Bremen				frei dtsh. Grenze		frei dtsh. Grenze	cif Bremen
	DM je kg				DM je 100 kg			
Ø 1950	19,35	10,44	10,13	9,71	275,80	251,89	217,53	245,26
Ø 1951	24,35	15,61	15,58	17,71	422,00	414,27	278,01	285,50
Ø 1952	15,39	7,57	7,38	7,89	320,55	317,96	278,01	215,07
1952 Juli	16,60	7,80	7,50	7,50	289,80	290,67	278,01	206,20
Aug.	16,60	8,20	7,50	7,40	289,80	287,35	278,01	187,95
Sept.	15,05	8,20	7,50	7,20	296,10	298,40	278,01	202,65
Okt.	16,10	8,20	7,50	7,75	292,99	299,84	278,01	202,44
Nov.	15,80	8,00	7,50	7,80	289,80	292,88	278,01	203,70
Dez.	16,70	8,15	7,70	8,30	283,50	280,72	278,01	219,97
1953 Jan.	17,00	8,20	8,00	8,45	266,70	259,98	278,01	229,60
Febr.	17,10	7,90	7,95	8,10	267,79	257,51	274,88	234,50
Marz	17,70	8,25	8,25	8,50	273,00	265,50	272,18	223,65
April	18,30	8,70	8,45	8,65	268,80	251,43	272,18	216,65
Mai	19,50	8,70	8,53	8,90p	260,40	251,43	272,18	220,50
Juni								
Juli								
Aug.								
Sept.								
Meßziffer 1950 = 100								
Ø 1951	126	150	154	182	153	164	128	116
Ø 1952	80	73	73	81	116	126	128	88
1953 Mai	101	83	84	92	94	100	125	90
Veränderung in vH gegenüber Vormonat								
1953 Mai	+ 6,6	± 0	+ 0,9	+ 2,9	- 3,1	± 0	± 0	+ 1,8

Zeit	Haute				Zwiebeln	Zitronen	Apfelsinen	Mandeln
	argentinische Ochsen- gesalzen	uruguayische 10 - 11 kg trocken- gesalzen	brasilianische Kuh- gesalzen	italienische			spanische Blut- u. Blond-	italienische 1. Sorte
	c. and f. Hamburg				frei dtsh. Grenze		frei dtsh. Grenze	
	DM je 100 kg				DM je 100 kg	DM je Kiste	DM je 100 kg	
Ø 1950	317,58	389,63	297,28	237,85	22,30	19,60	53,35	332,50
Ø 1951	429,29	577,13	438,97	367,27	30,50	24,75	50,12	362,14
Ø 1952	257,92	345,33	231,04	207,47	30,67	26,32	56,25	379,96
1952 Juli	247,93	341,72	212,84	194,15	31,54	33,98	65,78	342,06
Aug.	237,26	331,90	218,53	200,91	24,25	31,04	65,78	321,30
Sept.	228,74	309,06	214,86	242,51	25,90	30,11	65,78	321,30
Okt.	223,49	301,81	209,55	208,58	23,90	29,31	65,78	336,00
Nov.	238,16	308,19	224,09	208,68	32,57	23,55	54,25	331,72
Dez.	235,50	313,79	235,67	208,68	30,17	33,87	28,67	328,65
1953 Jan.	249,14	297,83	234,92	229,46	42,71	20,04	35,18	365,32
Febr.	239,52	301,44	234,80	230,05	57,70	19,58	38,13	341,00
Marz	241,53	302,78	236,50	229,46	58,35	19,44	50,08	323,15
April	241,33	301,63	236,50	229,46	48,46	20,10	53,64	305,43
Mai	240,88	295,59	236,52	229,46	37,08	24,65	52,56	309,15p
Juni								
Juli								
Aug.								
Sept.								
Meßziffer 1950 = 100								
Ø 1951	135	148	148	154	137	126	94	109
Ø 1952	81	89	78	87	138	134	105	114
1953 Mai	76	76	80	96	166	126	99	93
Veränderung in vH gegenüber Vormonat								
1953 Mai	- 0,2	- 2,0	+ 0,0	± 0	- 23,5	+ 22,6	- 2,0	+ 1,2

Anmerkung:

Diese Preisreihen stellen nur teilweise ein Auszug aus den im Index verwandten Preisreihen dar.

Zeit	Rohkautschuk		Eisenerz		Erdöl, roh		Holz	
	Brit. Malaya		schwedisches Kiruna D 60% Fe frei Ruhr bzw. frei Grenze	spanisches Rubio, Bilbao 50% Fe frei Grenze	Kuweit	Irak	schwedisches Kiefern- Bretter, unsortiert cif Hamburg	finnisches Tannen- Bretter, unsortiert cif Hamburg
	RSS I	First Latex Crepe						
	DM je 100 kg		DM je 1000 kg		DM je 1000 Liter		DM je m ³	
Ø 1950	337,23	357,91	35,85	30,50	76,76	81,66	155,13	182,27
Ø 1951	547,73	582,69	47,19	49,77	95,39	98,56	237,57	290,71
Ø 1952	310,15	372,55	64,43	67,58	108,62	102,97	214,19	233,40
1952 Juli	285,38	354,63	63,70	73,00	108,69	106,85	195,70	212,32
Aug.	271,50	348,38	63,70	60,00	108,69	106,85	195,70	214,84
Sept.	244,38	322,50	63,70	60,00	126,44	96,99	198,22	211,05
Okt.	237,63	316,63	63,70	60,00	126,44	96,99	205,77	214,59
Nov.	265,75	337,25	63,70	60,00	100,19	96,99	209,81	231,45
Dez.	288,37	351,25	63,70	60,00	100,19	96,99	185,36	233,58
1953 Jan.	226,25	324,38	58,00	53,00	100,19	96,99	185,36	233,58
Febr.	248,13	295,13	58,00	53,00	100,19	96,99	210,13	228,30
Marz	234,75	267,38	58,00	53,00	100,19	96,99	210,13	228,30
April	214,38	244,00	58,00	53,00	78,88	81,46	210,13	228,30
Mai	228,19	248,18	58,00	53,00	78,88	81,46	210,51	227,50
Juni								
Juli								
Aug.								
Sept.								
Meßziffer 1950 = 100								
Ø 1951	162	163	132	163	124	121	153	159
Ø 1952	92	104	180	222	142	126	138	128
1953 Mai	68	69	162	174	103	100	136	125
Veränderung in vH gegenüber Vormonat								
1953 Mai	+ 6,4	+ 1,7	± 0	± 0	± 0	± 0	+ 0,2	- 0,4

Zeit	noch: Holz		Zellstoff		Erdnußöl	Kokosöl	Schmalz	Butter
	Oesterreich		schwedischer	finnischer	indisches	Brit. Malaya	amerikanisches	danische
	Fichte und Tanne	Bretter						
	Gutekl. 0-III	Rohhobler	ungebleicht	gebleicht	cif Hamburg		cif Hamburg	
	frei dtsh. Grenze		cif Hamburg		cif Hamburg		cif Hamburg	
DM je m ³		DM je 100 kg						
Ø 1950	103,72	108,83	57,85	86,55	170,11	151,72	149,11	474,74
Ø 1951	168,07	187,21	123,09	143,85	234,86	185,53	215,41	448,02
Ø 1952	168,70	180,32	84,23	108,05	164,55	109,03	155,85	455,31
1952 Juli	170,74	178,46	57,64	94,08	154,53	99,06	161,26	432,98
Aug.	164,45	172,56	57,64	94,08	159,35	95,86	158,06	462,23
Sept.	152,79	162,50	57,64	94,08	161,05	108,90	145,06	463,70
Okt.	150,00	160,80	51,14	92,83	162,72	108,90	135,43	463,70
Nov.	150,89	162,50	51,14	92,83	163,60	113,57	133,88	463,70
Dez.	152,67	166,10	51,14	92,83	163,60	116,68	128,86	504,72
1953 Jan.	151,84	164,70	50,33	92,83	157,74	139,79	140,57	501,68
Febr.	149,33	161,39	50,33	92,83	165,92	139,43	139,33	501,07
Marz	147,97	154,60	50,33	92,83	179,69	148,82	148,24	482,53
April	143,60	151,35	47,49	86,56	180,03	148,57	150,33	445,74
Mai	143,11	149,84	47,49	86,56	171,11	144,18	151,79	445,74
Juni								
Juli								
Aug.								
Sept.								
Meßziffer 1950 = 100								
Ø 1951	162	172	213	166	138	122	144	94
Ø 1952	163	166	146	125	97	72	105	96
1953 Mai	138	138	82	100	101	95	102	94
Veränderung in vH gegenüber Vormonat								
1953 Mai	- 0,3	- 1,0	± 0	± 0	- 5,0	- 3,0	- 1,0	± 0

Anmerkung:

Diese Preisreihen stellen nur teilweise ein Auszug aus den im Index verwandten Preisreihen dar.

Index der Einkaufspreise 1950

Lfd. Nr.	Gruppe	1950												1951					
		Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni
1	Insgesamt	91	91	91	92	93	93	97	102	108	111	115	117	127	133	135	134	132	128
2	Erzeugnisse der Land-, Forst-, Plantagenwirtschaft und Fischerei	88	88	88	91	93	92	97	102	110	113	118	119	129	135	138	134	130	125
	davon:																		
3	Brot- und Futtergetreide, Hulsenfruchte	97	97	98	99	100	97	99	101	101	101	103	107	113	119	120	120	120	119
4	Genußmittelpflanzen	90	90	88	88	90	94	101	109	115	110	110	112	120	127	127	125	123	120
5	Faserpflanzen	90	89	89	91	93	92	95	98	105	114	120	124	137	147	149	148	149	145
6	Wolle	73	75	77	83	88	87	87	95	122	123	140	151	181	187	205	185	169	149
7	Schlachtvieh	101	99	102	99	102	102	97	101	100	98	98	103	110	111	112	114	113	113
8	Haute und Felle	90	89	90	90	88	88	91	95	111	114	123	129	139	152	155	152	152	147
9	Sonstige Vieherzeugnisse	103	89	82	80	83	83	101	109	112	118	122	114	101	94	88	83	88	84
10	Obst, Gemüse und Südfruchte	92	99	99	107	105	99	103	107	101	103	96	89	96	99	103	105	100	100
11	Kautschuk und Harze	42	47	55	62	68	77	87	108	139	159	188	166	190	204	198	181	148	142
12	Fischerei	89	89	89	89	109	96	126	109	84	99	110	111	97	95	95	101	85	108
13	Erzeugnisse der Industrie	94	94	94	93	93	93	96	101	107	109	112	115	126	130	132	134	134	132
	davon:																		
14	Bergbau	104	104	104	93	94	95	95	100	101	102	103	104	117	118	120	120	122	125
15	Erdöl und Erdölverarbeitung	97	97	95	96	96	96	96	99	103	108	109	109	109	111	111	119	119	118
16	Steine und Erden	98	98	100	100	100	100	100	100	100	100	102	105	105	109	109	113	113	116
17	Eisen und Stahl	90	90	90	90	90	91	92	108	109	111	114	124	134	141	143	147	160	163
18	NE-Metalle und Edelmetalle	84	84	84	85	89	94	96	103	107	113	125	137	162	175	171	172	171	171
19	Chemie	96	96	96	97	97	96	96	100	104	106	111	107	120	131	130	130	124	121
20	Holz	84	85	88	89	92	92	101	102	104	109	126	129	138	142	152	154	154	153
21	Holzschliff, Zellstoff und Papier	81	81	82	90	90	90	100	100	101	128	129	129	150	150	151	198	199	201
22	Leder	100	97	90	88	87	81	88	99	117	117	117	119	121	121	137	139	134	129
23	Textil und Bekleidung	89	89	89	89	89	90	93	99	112	116	120	124	139	146	150	144	138	130
24	Nahrungsmittel	96	96	96	94	92	92	96	103	109	108	108	110	116	118	121	121	124	122
25	Getranke	103	111	106	103	105	108	106	103	96	89	84	86	84	87	90	86	84	90
26	Insgesamt	91	91	91	92	93	93	97	102	108	111	115	117	127	133	135	134	132	128
27	Ernährungswirtschaft	95	95	94	95	95	94	99	105	107	107	106	107	111	114	116	115	116	114
28	Getreide	97	97	98	100	101	98	100	100	100	100	102	107	114	121	121	122	121	119
	darunter:																		
	Weizen	99	99	101	102	102	98	100	99	99	99	100	104	109	116	116	116	115	116
	Roggen	99	96	98	97	99	98	100	98	98	98	101	118	119	122	122	134	131	130
	Gerste	96	99	98	100	100	94	95	102	101	100	105	109	134	144	145	144	143	132
	Hafer	95	95	94	96	97	98	97	103	105	104	107	109	122	142	142	141	139	142
	Mais	91	91	92	94	97	100	103	102	104	104	108	112	117	120	124	122	124	116
29	Reis	102	99	96	93	93	94	99	110	108	104	104	99	103	106	106	107	114	117
30	Hulsenfruchte	99	99	91	89	90	90	91	105	110	109	113	114	116	116	106	117	117	116
31	Gemüse	112	125	115	127	104	79	73	75	79	108	111	92	96	100	101	104	91	74
32	Obst und Trockenfruchte	96	100	96	106	105	97	102	105	98	97	99	99	113	111	109	110	105	106
33	Südfruchte	79	86	95	102	105	110	117	122	115	110	86	74	72	82	95	98	97	102
34	Kaffee, Tee, Kakao und Gewürze	90	89	84	83	87	94	106	113	122	114	110	108	115	119	119	117	116	114
	darunter:																		
	Kaffee	98	95	93	90	87	90	97	99	109	114	113	115	116	116	113	106	109	107
	Kakao	85	86	79	81	88	99	112	120	128	114	107	103	116	122	123	123	123	107
	Tee	102	102	98	95	94	92	97	107	106	105	101	100	90	90	88	87	85	
	Pfeffer	80	81	81	85	90	86	111	138	130	108	103	107	109	110	108	107	104	106
35	Zucker	92	90	90	89	88	86	95	112	117	116	114	111	112	110	120	121	138	140
36	Alkoholische Getränke und Tabak	96	98	96	95	96	98	101	102	103	103	103	103	103	107	110	113	114	117
37	Schlachtvieh und Fleisch	99	98	99	95	95	98	98	103	107	105	102	103	106	107	111	111	109	110
	darunter:																		
	Rinder und Rindfleisch	89	88	90	91	94	105	99	108	115	112	105	104	104	104	104	104	104	110
	Schweinefleisch	102	102	102	96	93	95	99	103	105	104	100	100	103	106	115	116	111	111
38	Fisch	95	96	97	95	109	96	118	106	85	97	103	104	97	99	100	103	91	110
39	Vieherzeugnisse	100	95	92	90	89	88	97	101	108	111	114	113	113	110	108	107	111	107
	darunter:																		
	Schmalz	90	92	91	91	91	86	93	97	116	117	114	122	140	148	149	151	149	137
	Fisch- und Walöl	98	105	108	109	93	94	92	93	94	94	110	111	110	110	118	130	146	149
	Butter	104	105	105	100	99	99	97	97	99	99	97	98	104	101	101	100	100	99
	Kase	108	99	96	95	95	92	99	97	103	102	103	105	111	100	102	100	101	97
	Eier	103	89	81	80	83	83	101	109	112	119	122	114	101	94	87	82	87	83
40	Ölfruchte und pflanzliche Öle	88	89	90	92	93	91	95	108	113	108	112	121	134	145	145	139	130	122
	zur Ernährung																		
	darunter:																		
	Erdnüsse	88	90	96	96	97	97	97	97	110	109	111	114	144	156	162	154	156	156
	Sojabohnen	84	86	88	99	103	111	113	103	101	95	104	112	126	130	134	136	139	130
	Kopra	89	89	90	93	94	89	97	108	112	107	112	117	127	143	143	128	110	104
	Kokosöl	91	91	94	96	95	88	91	106	112	108	112	117	133	145	152	142	132	119
	Olivensöl	78	86	84	83	84	86	89	115	126	125	118	125	141	164	160	149	146	139
41	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft	87	87	88	89	90	91	94	99	110	115	123	126	142	149	153	151	146	141
42	Ölfruchte, Fette und Öle	95	94	95	96	96	94	95	100	106	106	114	107	130	147	145	143	130	124
	zu technischen Zwecken																		
	darunter:																		
	Leinol	103	98	98	100	100	99	98	100	103	103	102	97	106	117	117	119	121	120
	Palmöl	85	86	87	92	93	90	93	102	112	112	118	121	161	190	180	172	132	116
	Glyzerin	76	76	91	76	96	97	102	112	115	115	141	155	168	168	168	168	168	168
43	Textilrohstoffe	83	84	84	88	91	90	92	97	112	117	128	135	154	162	171	162	156	146
	darunter:																		
	Baumwolle	87	87	87	90	92	92	95	98	106	116	123	126	140	148	149	144	145	142
	Flachs	95	92	93	93	90	88	89	93	100	106	120	143	165	170	168	165	165	160
	Hanf	111	102	98	98	98	98	98	98	98	98	102	104</						

für Auslandsgüter 1950-1953

= 100

1951						1952										1953						Lfd.	
Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	Apr. ^{p)}	Mai ^{p)}	Nr.
technischen Zusammenhang																							
125	123	120	124	125	125	123	120	116	113	111	111	110	109	108	109	107	107	105	104	104	103	103	1
119	118	113	118	119	119	117	113	109	107	105	106	105	104	103	105	103	103	100	98	99	98	100	2
121	122	124	127	133	138	138	139	137	134	130	128	125	124	123	125	124	124	121	114	116	114	113	3
114	115	114	113	112	111	112	111	109	107	109	108	108	105	103	105	105	107	108	106	108	108	108	4
138	136	127	124	137	140	137	129	123	115	108	107	104	104	103	100	94	92	90	87	87	86	87	5
109	103	79	98	90	87	83	76	71	68	78	82	84	84	79	83	82	86	87	87	90	93	96	6
106	95	94	96	103	111	115	111	104	103	108	108	103	97	94	90	91	91	95	95	97	99	100	7
137	126	123	125	116	114	113	108	90	83	82	82	86	89	91	88	90	93	93	93	96	95	95	8
97	110	105	121	125	122	104	94	86	87	89	103	106	108	118	125	131	127	98	94	89	88	91	9
101	99	99	110	105	99	94	97	95	108	105	108	105	104	101	107	99	92	95	95	101	102	105	10
139	141	147	144	137	135	134	125	116	113	96	97	96	93	85	84	92	98	91	85	81	74	76	11
135	122	101	98	113	117	116	118	118	121	130	112	94	94	94	111	111	114	118	115	115	115	115	12
132	130	129	131	131	131	130	127	124	119	119	117	115	115	114	112	112	111	110	111	111	109	106	13
137	138	138	140	145	147	156	155	154	152	155	153	150	150	150	149	149	149	146	145	148	147	146	14
117	117	124	124	124	126	127	127	127	128	131	131	131	130	129	129	120	120	120	120	105	105	105	15
117	116	116	116	119	119	121	128	129	129	133	135	136	136	137	136	137	134	133	135	135	134	134	16
162	160	160	157	167	167	166	164	164	164	160	159	152	152	154	151	147	139	136	132	131	129	129	17
159	161	165	171	168	167	161	157	152	148	148	138	135	132	133	130	130	130	133	132	133	126	117	18
119	117	117	122	124	125	122	117	113	111	111	111	110	109	103	104	102	102	101	98	98	97	96	19
161	161	162	166	168	171	161	161	158	145	130	127	126	126	126	131	133	124	123	130	130	128	128	20
211	213	213	213	213	213	213	213	213	164	164	164	127	126	126	117	117	119	118	118	118	116	116	21
131	129	123	125	104	106	104	104	107	107	88	80	101	101	91	91	91	91	91	91	91	78	78	22
123	117	110	114	115	113	111	106	103	100	99	100	102	104	104	104	105	104	104	104	105	105	106	23
121	117	116	117	115	115	111	107	102	99	99	98	98	98	97	96	95	95	93	93	94	94	94	24
91	87	90	92	94	91	95	96	100	119	120	110	94	90	85	91	86	85	85	83	83	82	83	25
verzeichnis für die Außenhandelsstatistik																							
125	123	120	124	125	125	123	120	116	113	111	111	110	109	108	109	107	107	105	104	104	103	103	26
114	114	113	117	117	117	114	112	109	109	109	109	108	106	106	108	107	106	103	101	102	101	102	27
122	123	125	127	133	139	139	140	138	134	129	128	125	124	124	124	123	124	120	113	114	113	112	28
115	120	122	123	130	134	132	133	132	129	126	125	119	118	119	121	120	122	121	113	114	113	113	
128	124	122	127	134	139	140	136	137	136	128	131	129	127	117	119	119	117	108	102	104	98	94	
135	133	138	144	153	162	165	167	168	166	158	154	159	164	162	160	160	158	134	129	129	129	130	
141	148	147	149	153	161	176	174	174	156	144	139	140	146	145	141	145	151	152	149	150	150	150	
120	125	127	129	131	139	146	145	140	132	124	124	124	122	118	118	113	114	110	107	109	104	103	
115	115	108	111	116	116	116	117	118	122	128	129	127	124	123	126	128	129	129	124	122	121	121	29
114	115	122	141	149	151	153	153	145	146	138	131	133	115	106	141	133	127	118	122	128	122	117	30
94	93	79	144	128	107	86	80	74	83	87	89	71	65	81	99	103	105	112	108	128	126	128	31
106	103	107	111	110	110	112	112	102	105	98	103	103	102	95	103	97	101	103	101	100	98	102	32
96	96	96	94	90	81	74	83	94	123	123	124	123	123	118	116	100	76	76	82	91	96	98	33
107	107	104	101	100	101	107	110	112	112	115	114	114	106	103	100	97	102	102	100	102	101	104	34
107	107	105	105	103	104	103	109	110	110	115	117	117	118	118	115	113	114	114	119	124	122	120	
108	109	104	99	97	99	113	117	122	123	124	120	120	106	100	97	93	101	102	95	95	94	100	
84	81	85	83	83	83	83	84	82	80	79	80	80	84	81	85	86	86	88	92	93	93	93	
112	116	119	112	106	103	94	90	77	67	70	72	75	76	74	70	68	65	62	62	65	67	69	
143	126	122	118	111	111	104	100	97	94	93	89	87	85	82	82	81	79	73	74	71	73	78	35
117	116	117	118	119	116	117	118	120	125	124	121	117	119	118	121	120	120	120	118	119	118	116	36
111	108	111	114	117	120	121	120	116	114	116	118	118	116	114	108	107	108	108	107	107	109	107	37
108	101	108	105	108	112	113	114	115	116	119	118	114	112	109	104	102	103	104	104	108	114	115	
117	119	121	125	129	131	131	130	126	124	126	127	131	131	126	119	118	120	120	119	115	113	112	
129	119	103	101	112	116	116	118	118	120	126	112	98	99	99	111	110	112	115	113	113	113	114	38
110	116	111	118	118	118	108	101	94	93	93	96	98	99	102	105	108	106	93	92	91	88	89	39
132	127	127	130	128	125	123	118	106	101	97	89	88	98	87	80	77	75	80	79	83	84	84	
161	157	141	141	136	134	129	108	92	85	77	78	81	62	69	76	79	74	64	70	81	81	81	
94	99	97	95	95	96	96	95	97	99	99	97	96	99	99	101	102	107	106	105	100	92	95	
94	104	103	108	105	123	111	114	112	106	106	103	109	11										

Index der Einkaufspreise 1950

Lfd. Nr.	Gruppe	1950												1951					
		Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni
		Noch: gegliedert nach dem Waren-																	
46	Haute, Felle und Leder darunter: Rinds Haute und Kalbfelle Pelzfelle Unterleder	93	91	90	89	88	87	90	96	113	115	122	126	135	144	151	148	148	142
		87	89	90	91	88	86	88	91	110	112	129	139	154	171	177	173	172	162
		94	89	90	88	88	91	95	101	114	117	117	116	120	126	126	124	126	126
		100	97	90	88	87	81	88	99	117	117	117	119	121	121	137	139	134	129
47	Kautschuk und Harze darunter: Kautschuk	42	47	55	62	68	77	87	108	139	159	188	166	190	204	198	181	148	142
		37	42	52	59	66	77	88	111	142	162	193	170	196	210	204	183	146	142
48	Holz	84	85	88	89	92	92	101	102	104	109	126	129	138	142	152	154	154	153
49	Holzschliff, Zellstoff und Papier darunter: Zellstoff	81	81	82	90	90	90	100	100	101	128	129	129	150	150	151	198	199	201
		72	72	72	85	85	85	101	101	101	142	142	142	175	175	175	242	242	242
50	Kohle, Koks und Braunkohle darunter: Steinkohle	98	99	99	99	101	103	100	100	100	100	101	101	109	109	109	108	108	108
		98	99	99	100	102	103	100	100	100	100	101	100	109	109	109	109	108	108
51	Erdöl und Erdölzeugnisse	97	97	95	96	96	96	96	99	103	108	109	109	109	111	111	119	119	118
52	Erze und Mineralien	105	104	105	92	93	93	93	100	102	102	103	105	118	120	123	123	125	130
53	Eisen und Stahl	90	90	90	90	90	91	92	108	109	111	114	124	134	141	143	147	160	163
54	NE-Metalle darunter: Kupfer Zink Zinn	81	81	82	83	88	92	96	104	108	114	128	142	172	188	182	183	183	182
		81	81	82	83	91	96	95	101	107	112	125	146	183	198	202	206	210	218
		66	65	66	89	79	94	100	112	125	129	135	159	172	177	179	177	177	186
		80	81	82	82	82	83	93	108	106	118	142	144	167	196	165	162	154	131
55	Edelmetalle	98	98	98	97	97	97	99	99	102	104	105	105	109	109	109	109	109	108
56	Chemische Stoffe	101	101	100	100	99	98	98	100	101	100	102	103	104	107	109	110	109	110

Indexziffern der Ein- und Ausfuhrpreise sowie umbasiert

Länder		Original-Basiszeit	1950												1951					
			Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Marz	April	Mai	Juni
<u>A Index der Ein- u. Ausfuhrpreise</u>																				
Dänemark	Einfuhr	1935 = 100	93	94	95	96	96	96	97	100	104	105	109	116	122	127	131	135	137	140
	Ausfuhr	1935 = 100	99	99	98	98	98	98	99	99	100	104	104	105	108	108	107	106	106	106
Schweden	Einfuhr	1935 = 100	95	94	94	94	94	94	97	100	104	108	110	114	123	128	132	136	136	135
	Ausfuhr	1935 = 100	86	87	88	89	91	94	98	104	107	111	113	131	147	170	176	181	182	181
Großbritannien	Einfuhr	1950 = 100	91	92	94	96	97	98	99	100	102	107	110	113	119	124	128	136	141	142
	Ausfuhr	1950 = 100	96	97	98	98	99	99	100	100	101	102	104	106	107	109	112	115	118	120
<u>B Index der Ein- u. Ausfuhrdurchschnittswerte</u>																				
Belgien	Einfuhr	1948 = 100	94	95	96	98	94	101	98	97	103	105	110	113	117	115	121	121	125	123
	Ausfuhr		98	98	93	94	97	97	98	98	103	104	104	110	116	124	130	129	131	134
Dänemark	Einfuhr	1935 = 100	-	101	-	-	100	-	-	105	-	-	103	-	-	111	-	-	131	-
	Ausfuhr		-	104	-	-	100	-	-	103	-	-	103	-	-	108	-	-	108	-
Frankreich	Einfuhr	1949 = 100	89	98	98	96	98	103	102	103	99	99	104	112	-	119	-	-	132	-
	Ausfuhr		104	109	105	99	96	97	93	100	98	98	100	101	-	106	-	-	115	-
Großbritannien	Einfuhr	1947 = 100	91	92	94	96	97	98	99	100	102	107	110	113	119	125	128	136	142	136
	Ausfuhr		96	97	98	98	99	99	100	100	101	102	104	106	107	109	112	115	118	115
Niederlande	Einfuhr	1948 = 100	93	94	96	96	98	102	100	99	99	102	106	109	107	115	118	120	126	125
	Ausfuhr		104	103	99	101	99	98	93	94	95	98	104	106	107	109	110	117	119	119
Norwegen	Einfuhr	1938 = 100	101	102	102	103	95	97	97	102	106	97	96	104	106	111	115	128	121	120
	Ausfuhr		93	95	99	90	93	98	102	109	101	102	111	112	112	115	120	128	142	129
Oesterreich	Einfuhr	1937 = 100	86	99	101	102	102	106	97	97	104	110	97	120	107	136	145	143	146	147
	Ausfuhr		96	97	97	95	100	99	102	106	98	97	106	104	107	112	120	126	126	132
Schweiz	Einfuhr	1938 = 100	99	100	99	100	96	97	99	97	98	102	103	107	111	115	116	121	123	125
	Ausfuhr		98	97	100	97	102	103	97	101	98	101	104	101	103	105	105	109	108	108
Schweden	Einfuhr	1948 = 100	-	96	-	-	98	-	-	99	-	-	106	-	-	115	-	-	128	-
	Ausfuhr		-	95	-	-	96	-	-	99	-	-	110	-	-	127	-	-	153	-
U S A	Einfuhr	1923-25=100	91	92	93	94	93	96	99	102	106	109	112	114	120	121	125	127	128	132
	Ausfuhr		99	97	97	97	96	97	98	99	102	104	105	108	110	112	114	117	118	118
Kanada	Einfuhr	1948 = 100	97	98	99	100	99	99	95	100	102	103	103	106	108	110	113	115	117	117
	Ausfuhr		96	96	97	98	97	100	101	102	104	103	104	104	106	108	109	111	112	113

1) Großhandelspreise für Ein- und Ausfuhrwaren.

für Auslandsgüter 1950-1953

= 100

1951						1952										1953					Lfd. Nr.		
Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Mars	April	Mai	Juni	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	Mars	Apr. p)	Mai p)	
verzeichnis für die Außenhandelsstatistik																							
135	127	123	125	113	112	111	107	94	89	83	81	90	92	91	89	90	92	93	92	94	91	91	46
150	134	128	135	120	117	117	111	81	72	70	73	79	79	79	77	80	81	83	82	83	82	82	
120	117	116	112	110	110	108	105	101	98	97	94	95	104	107	103	103	107	106	106	113	113	113	
131	129	123	125	104	106	104	104	107	107	88	80	101	101	91	91	91	91	91	91	91	78	78	
139	141	147	144	137	135	134	125	116	113	96	97	96	93	86	86	93	98	92	86	82	75	78	47
138	141	148	146	138	134	133	121	113	111	91	93	92	89	79	79	88	94	87	80	76	69	72	
161	161	162	166	168	171	161	161	158	145	122	127	126	126	126	131	133	124	123	130	130	128	128	48
211	213	213	213	213	213	213	213	213	164	164	164	127	126	126	117	117	119	118	118	118	116	116	49
256	256	256	256	256	256	255	255	255	180	180	180	123	123	123	108	108	108	106	106	106	103	103	
108	108	108	108	109	109	111	110	110	110	126	123	121	125	127	126	126	126	125	126	136	135	134	50
108	108	109	108	109	110	111	111	111	110	128	125	124	130	131	130	130	130	130	130	142	141	141	
117	117	124	124	124	126	127	127	127	127	131	131	131	130	129	129	120	120	120	120	120	105	105	51
144	145	144	148	154	156	166	168	167	162	161	159	157	156	156	156	155	155	151	151	151	150	149	52
162	160	160	157	167	167	166	164	164	164	160	159	152	152	154	151	147	133	130	132	131	129	129	53
168	170	174	181	177	176	169	165	159	155	155	143	140	137	137	135	136	136	139	137	139	130	119	54
200	201	206	214	208	208	196	190	181	177	177	158	154	150	150	148	149	149	153	150	153	151	133	
188	188	188	188	185	185	161	139	126	114	114	94	83	76	76	67	66	66	62	62	62	56	54	
114	116	124	132	132	126	133	136	134	133	132	133	133	129	131	131	130	130	131	132	131	104	102	
109	113	115	114	116	116	116	116	115	110	108	107	107	107	107	102	102	102	102	103	103	103	103	55
110	111	111	124	127	127	128	127	126	119	120	119	119	118	116	115	113	113	112	112	110	109	109	56

p = vorläufige Preise

der Ein- und Ausfuhrdurchschnittswerte im Ausland
auf 1950 = 100

1951						1952										1953						
Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai
139 107	140 107	139 112	139 117	140 120	143 120	143 118	142 117	141 114	138 113	133 113	127 113	127 115	125 115	122 115	124 114	123 115	122 114	121 112	120 111	120 109		
130 189	129 184	128 184	129 184	130 185	129 189	132 194	129 190	126 160	125 158	123 153	123 130	121 124	120 123	119 121	118 121	118 122	117 122	116 123	116 122			
141 122	138 124	138 125	133 125	134 126	135 127	137 124	137 125	137 126	136 126	135 125	132 125	129 124	128 122	125 122	124 121	123 121	123 121	123 121	119 121	119 120	118 120	115 120
124 134	123 139	116 140	120 141	121 141	123 139	122 140	124 141	121 149	122 140	119 139	119 135	116 132	115 125	116 124	112 125	109 123	108 120	114 121	114 119	115 119		
-	134 111	-	-	130 125	-	-	133 122	-	-	129 116	-	-	121 115	-	-	117 121	-	-	-	-		
-	132 119	-	-	127 123	-	-	132 128	-	-	128 129	-	-	118 126	-	-	117 123	-	-	114 121	-	-	
136 117	133 119	132 120	131 120	132 121	133 121	133 120	133 121	133 123	132 123	131 121	128 121	126 120	124 120	122 119	121 119	119 119	119 119	119 119	116 119	116 118	115 118	
124 117	129 118	122 119	125 119	124 126	126 122	125 128	129 124	128 124	123 128	124 124	124 119	121 126	119 114	117 113	119 114	117 115	114 116	106 116	107 114			
122 128	121 152	127 138	136 134	125 144	127 130	133 151	133 145	128 153	134 149	127 135	130 138	124 131	128 137	124 125	122 124	122 121	117 124	119 119	123 119	128 120		
147 137	149 145	152 141	139 152	150 152	147 153	151 156	156 158	152 163	152 166	144 166	154 156	150 159	143 156	141 145	145 137	145 135	146 134	148 120	154 126	139 123	142 124	
123 112	126 112	126 112	123 115	123 112	123 113	122 111	124 112	123 113	123 109	120 111	117 110	117 114	116 108	115 110	114 107	114 105	112 106	113 108	113 108	113 107	112 107	
-	134 170	-	-	133 176	-	-	137 177	-	-	136 163	-	-	132 142	-	-	128 135	-	-	-	-		
130 117	129 116	127 112	124 112	123 113	123 116	124 115	123 115	125 115	122 116	120 114	119 115	117 115	117 113	117 114	115 113	116 112	114 113	114 112	114 113			
117 114	114 116	114 115	112 116	110 116	110 116	108 116	106 115	104 115	102 114	100 112	99 112	97 112	96 111	96 111	97 111	98 111	98 110	98 110	98 110			